



3. LIGA

Meister 3. Liga 2019



**SAISONREPORT
2018/2019**



ZEIGT'S UNS!

Vorwort	3
SPORT	5
Saisonrückblick	5
Tabellen	7
Bestmarken der Saison	12
Zuschauer	16
Höhepunkte der Saison	18
Historie	24
Ewige Tabelle	25
Rekordspieler	26
Rekordtorjäger	27
MEDIEN	28
TV-Berichterstattung	28
Die 3. Liga im Free-TV	31
Die 3. Liga im Pay-TV	37
Die 3. Liga in Print, Online und Social Media	38
FINANZEN	44
Bilanz-Kennzahlen	46
Aktiva	47
Passiva	48
Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	51
Erträge	51
Aufwendungen	54
Ergebnisrechnung	60
Clusterbildung	62
Steuern & Abgaben und Beschäftigungsfeld	70
Financial Fairplay 3. Liga	72
Nachwuchsfördertopf 3. Liga	74
ZUSAMMENFASSUNG/FAZIT	76

VORWORT

LIEBE FANS DER 3. LIGA,

wir blicken auf eine besondere Saison zurück. Zum ersten Mal strömten mehr als drei Millionen Zuschauer zu den 380 Spielen in die Stadien. Zum ersten Mal lag der Schnitt pro Partie über 8.000 Zuschauern, exakt bei 8.132 – und damit signifikant höher als beim vorherigen Bestwert (7.071 in 2015/2016). Zum ersten Mal übertrug die ARD in einer Saison zwei Einzelspiele der 3. Liga live im Ersten, zum ersten Mal gab es an den letzten beiden Spieltagen eine Livekonferenz mit allen Spielen bei MagentaSport.



Der bis zur letzten Sekunde offene Abstiegskampf, in dem am Ende nur ein Tor über den vierten Abstiegsplatz entschied, steht ebenso exemplarisch für die 3. Liga wie der märchenhafte Aufstieg des VfL Osnabrück, der sich innerhalb eines Jahres vom Tabellen-17. zum Meister wandelte. Keine Profiligen in Deutschland ist sportlich unberechenbarer als die 3. Liga, keine ist ausgeglichener. Das macht es für die Klubs anstrengend, zum Teil auch gefährlich. Für die 3. Liga ist es ein Alleinstellungsmerkmal, für die Fans bedingt es den besonderen Reiz. Jubel, Tränen, Bangen, Hoffen, Zittern – die 3. Liga ist ein Schmelztiegel der Emotionen und fasziniert die Fans.

Die 3. Liga stellt dabei eine ständige Herausforderung dar. Vor allem finanziell. Ein gesundes Kostenbewusstsein der Klubs ist für die Zukunft essenziell. Ohne das Prinzip der wirtschaftlichen Vernunft wird es kaum möglich sein, sich nachhaltig zu verbessern und Rückschläge, die im Sport immer möglich sind, zu verkraften. Gleichzeitig ist es notwendig, die Voraussetzungen in der 3. Liga für die Klubs weiter zu verbessern. Maßnahmen wie die Einführung des Nachwuchsfördertopfes und des Financial Fairplay in der zurückliegenden Saison sowie die nun erfolgte Gründung eines eigenen Ausschusses für die 3. Liga sollen dazu beitragen.

Der Zukunft der 3. Liga widmet sich auch der laufende Strategieprozess, der in der vergangenen Saison intensiv vorangetrieben wurde. Neben Experten des DFB und des Internationalen Fußball-Instituts haben sich viele Vertreter der Drittligen aktiv eingebracht. Übergeordnetes Ziel des Strategieprozesses ist die nachhaltige Weiterentwicklung und Konkurrenzfähigkeit der 3. Liga. Sie soll als Basis im deutschen Profifußball gestärkt werden. Im Zuge des Strategieprozesses ist der Markenauftritt der 3. Liga im Sommer aufgefrischt und weiterentwickelt worden. Die 3. Liga hat nun feste, mit Fans erarbeitete Leitsätze. Zudem ist das offizielle Logo überarbeitet und für den medienübergreifenden Einsatz optimiert worden.

Der Blick geht also voller Elan nach vorne – nachdem wir mit dem Saisonreport 2018/2019 und seinen wichtigsten Kennzahlen noch einmal zurückgeblickt haben. Viel Spaß dabei.

Herzlichst, Ihr

Peter Frymuth
zuständiger DFB-Vizepräsident

DIE TEAMS DER 3. LIGA

SAISON 2018/2019



DIE 3. LIGA
ZEIGT'S UNS!



DIE 3. LIGA 2018/2019 SPORT



DIE SAISON 2018/2019: SPEKTAKEL UND REKORDE

Spektakulär, außergewöhnlich, reich an Rekorden! Das war die Saison 2018/2019 in der 3. Liga. Die Anziehungskraft der dritthöchsten deutschen Spielklasse war im elften Jahr ihres Bestehens so groß wie noch nie. Mehr als drei Millionen Besucher sorgten dafür, dass der bisherige Zuschauerrekord deutlich überboten wurde.

Für eine Premiere sorgte der VfL Osnabrück. Die Lila-Weißen sind der erste Verein, der in der 3. Liga zum zweiten Mal Meister wurde. Bereits in der Saison 2009/2010 hatten die Osnabrücker den Titel geholt und waren in die 2. Bundesliga aufgestiegen.

DIE AUFSTEIGER

Mit 76 Punkten brachte der VfL Osnabrück die Meisterschaft unter Dach und Fach. Bemerkenswert: Bei der DFB.de-Trainerumfrage vor der Saison hatte den VfL kein einziger Experte auf dem Zettel gehabt. Topfavoriten waren die Zweitliga-Absteiger 1. FC Kaiserslautern mit 17 Nennungen und Eintracht Braunschweig mit 16 Stimmen gewesen. Während die Braunschweiger den Abstieg in die Regionalliga nur knapp verhindern konnten, schloss der FCK die erste Drittliga-Saison der Vereinsgeschichte mit 51 Zählern auf Rang neun ab.

Wesentlich besser lief die Saison für den Karlsruher SC. Die Badener sicherten sich mit 71 Punkten die Vizemeisterschaft und folgten Osnabrück auf direktem Weg in die 2. Bundesliga. Ein Jahr zuvor war der KSC Dritter geworden, aber in der Relegation am FC Erzgebirge Aue gescheitert.



Meisterlicher Jubel: Marc Heider, VfL Osnabrück

Die Relegation erreichte in der Saison 2018 / 2019 der SV Wehen Wiesbaden (70 Punkte). Die Hessen schafften auch den Aufstieg. Gegen den FC Ingolstadt 04 unterlag der SVWW im Hinspiel zwar vor eigenem Publikum 1:2, das zweite Duell entschieden die Hessen dann aber in Ingolstadt spektakulär mit 3:2 für sich. Das reichte aufgrund der mehr erzielten Auswärtstore.

Die 3. Liga hat damit ihre beeindruckende Bilanz in der Relegation ausgebaut. In elf Jahren hat sich achtmal der Drittliga-Vertreter durchgesetzt, der Tabellen-16. der 2. Bundesliga hatte nur dreimal das bessere Ende für sich.

DIE ABSTEIGER

Erstmals stiegen vier Teams ab. Den undankbaren 17. Platz belegte der FC Energie Cottbus. Der ehemalige Bundesligist aus der Lausitz war seit der Saison 2013/2014 der erste Aufsteiger, der direkt wieder zurück in die Regionalliga musste.

Den Klassenerhalt verpasste der FC Energie nur hauchdünn. Zweitliga-Absteiger Eintracht Braunschweig kam ebenfalls auf 45 Punkte, wies aber die um einen Treffer bessere Tor-

differenz auf und schloss die Saison deshalb auf einem Nichtabstiegsplatz ab. Besonders dramatisch: Am letzten Spieltag trafen Braunschweig und Cottbus direkt aufeinander und trennten sich 1:1. Das Remis reichte der Eintracht, dem FC Energie fehlte ein Tor, um in der 3. Liga zu bleiben. Neben Cottbus mussten sich auch die Sportfreunde Lotte (40 Zähler), Fortuna Köln (39) und der VfR Aalen (31) in die Regionalliga verabschieden.



Gewinner und Verlierer im Abstiegskampf: Marcel Bär (links) blieb mit Eintracht Braunschweig hauchdünn in der 3. Liga, Energie Cottbus musste als Viertletzter zurück in die Regionalliga.

ABSCHLUSSTABELLE 3. LIGA SAISON 2018/2019

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	VfL Osnabrück	38	22	10	6	56 : 31	+25	76
2.	Karlsruher SC	38	20	11	7	64 : 38	+26	71
3.	SV Wehen Wiesbaden	38	22	4	12	71 : 47	+24	70
4.	Hallescher FC	38	19	9	10	47 : 34	+13	66
5.	FC Würzburger Kickers	38	16	9	13	56 : 45	+11	57
6.	F.C. Hansa Rostock	38	14	13	11	47 : 46	+1	55
7.	FSV Zwickau	38	14	10	14	49 : 47	+2	52
8.	SC Preußen Münster	38	15	7	16	48 : 50	-2	52
9.	1. FC Kaiserslautern	38	13	12	13	49 : 51	-2	51
10.	SpVgg Unterhaching	38	11	15	12	53 : 46	+7	48
11.	KFC Uerdingen 05	38	14	6	18	47 : 62	-15	48
12.	TSV 1860 München	38	12	11	15	48 : 52	-4	47
13.	SV Meppen	38	13	8	17	48 : 53	-5	47
14.	FC Carl Zeiss Jena	38	11	13	14	48 : 57	-9	46
15.	SG Sonnenhof Großaspach	38	9	18	11	38 : 39	-1	45
16.	Eintracht Braunschweig	38	10	15	13	48 : 54	-6	45
17.	FC Energie Cottbus	38	12	9	17	51 : 58	-7	45
18.	VfL Sportfreunde Lotte	38	9	13	16	31 : 46	-15	40
19.	SC Fortuna Köln	38	9	12	17	38 : 64	-26	39
20.	VfR Aalen	38	6	13	19	45 : 62	-17	31

OSTKURVE

WO DAS HERZ SCHLÄGT.



**ZEIGT'S
UNS!**



3. LIGA
bwin
**ZEIGT'S
UNS!**



Meister 3. Liga 2019



TABELLE HINRUNDE SAISON 2018/2019

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Karlsruher SC	19	11	5	3	33 : 19	+14	38
2.	VfL Osnabrück	19	10	8	1	28 : 14	+14	38
3.	KFC Uerdingen 05	19	12	1	6	26 : 19	+7	37
4.	Hallescher FC	19	10	3	6	23 : 19	+4	33
5.	SpVgg Unterhaching	19	7	11	1	38 : 20	+18	32
6.	SC Preußen Münster	19	9	2	8	28 : 27	+1	29
7.	SV Wehen Wiesbaden	19	8	3	8	35 : 27	+8	27
8.	F.C. Hansa Rostock	19	7	6	6	27 : 28	-1	27
9.	FSV Zwickau	19	6	7	6	25 : 21	+4	25
10.	1. FC Kaiserslautern	19	6	7	6	22 : 28	-6	25
11.	FC Würzburger Kickers	19	6	6	7	27 : 23	+4	24
12.	TSV 1860 München	19	5	8	6	28 : 22	+6	23
13.	VfL Sportfreunde Lotte	19	5	8	6	20 : 23	-3	23
14.	SG Sonnenhof Großaspach	19	3	11	5	16 : 20	-4	20
15.	FC Energie Cottbus	19	5	5	9	23 : 31	-8	20
16.	FC Carl Zeiss Jena	19	5	5	9	27 : 37	-10	20
17.	SC Fortuna Köln	19	5	5	9	18 : 35	-17	20
18.	SV Meppen	19	5	4	10	24 : 30	-6	19
19.	VfR Aalen	19	3	8	8	23 : 30	-7	17
20.	Eintracht Braunschweig	19	2	7	10	20 : 38	-18	13

HEIMTABELLE SAISON 2018/2019

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	VfL Osnabrück	19	14	1	4	32 : 16	+16	43
2.	FSV Zwickau	19	10	5	4	32 : 18	+14	35
3.	SV Wehen Wiesbaden	19	11	2	6	29 : 16	+13	35
4.	Karlsruher SC	19	10	4	5	37 : 26	+11	34
5.	Hallescher FC	19	9	4	6	25 : 18	+7	31
6.	FC Würzburger Kickers	19	9	4	6	29 : 23	+6	31
7.	SC Preußen Münster	19	9	3	7	25 : 15	+10	30
8.	SV Meppen	19	9	3	7	30 : 24	+6	30
9.	TSV 1860 München	19	9	3	7	28 : 22	+6	30
10.	1. FC Kaiserslautern	19	7	7	5	25 : 18	+7	28
11.	SG Sonnenhof Großaspach	19	6	10	3	24 : 18	+6	28
12.	F.C. Hansa Rostock	19	7	7	5	26 : 25	+1	28
13.	SpVgg Unterhaching	19	6	8	5	27 : 10	+17	26
14.	FC Carl Zeiss Jena	19	5	9	5	28 : 26	+2	24
15.	FC Energie Cottbus	19	6	5	8	28 : 28	0	23
16.	Eintracht Braunschweig	19	4	9	6	28 : 30	-2	21
17.	KFC Uerdingen 05	19	5	4	10	22 : 35	-13	19
18.	VfL Sportfreunde Lotte	19	4	6	9	11 : 20	-9	18
19.	SC Fortuna Köln	19	3	9	7	16 : 28	-12	18
20.	VfR Aalen	19	3	6	10	28 : 36	-8	15

TABELLE RÜCKRUNDE SAISON 2018/2019

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	SV Wehen Wiesbaden	19	14	1	4	36 : 20	+16	43
2.	VfL Osnabrück	19	12	2	5	28 : 17	+11	38
3.	Karlsruher SC	19	9	6	4	31 : 19	+12	33
4.	Hallescher FC	19	9	6	4	24 : 15	+9	33
5.	FC Würzburger Kickers	19	10	3	6	29 : 22	+7	33
6.	Eintracht Braunschweig	19	8	8	3	28 : 16	+12	32
7.	F.C. Hansa Rostock	19	7	7	5	20 : 18	+2	28
8.	SV Meppen	19	8	4	7	24 : 23	+1	28
9.	FSV Zwickau	19	8	3	8	24 : 26	-2	27
10.	1. FC Kaiserslautern	19	7	5	7	27 : 23	+4	26
11.	FC Carl Zeiss Jena	19	6	8	5	21 : 20	+1	26
12.	SG Sonnenhof Großaspach	19	6	7	6	22 : 19	+3	25
13.	FC Energie Cottbus	19	7	4	8	28 : 27	+1	25
14.	TSV 1860 München	19	7	3	9	20 : 30	-10	24
15.	SC Preußen Münster	19	6	5	8	20 : 23	-3	23
16.	SC Fortuna Köln	19	4	7	8	20 : 29	-9	19
17.	VfL Sportfreunde Lotte	19	4	5	10	11 : 23	-12	17
18.	SpVgg Unterhaching	19	4	4	11	15 : 26	-11	16
19.	VfR Aalen	19	3	5	11	22 : 32	-10	14
20.	KFC Uerdingen 05	19	2	5	12	21 : 43	-22	11

AUSWÄRTSTABELLE SAISON 2018/2019

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Karlsruher SC	19	10	7	2	27 : 12	+15	37
2.	SV Wehen Wiesbaden	19	11	2	6	42 : 31	+11	35
3.	Hallescher FC	19	10	5	4	22 : 16	+6	35
4.	VfL Osnabrück	19	8	9	2	24 : 15	+9	33
5.	KFC Uerdingen 05	19	9	2	8	25 : 27	-2	29
6.	F.C. Hansa Rostock	19	7	6	6	21 : 21	0	27
7.	FC Würzburger Kickers	19	7	5	7	27 : 22	+5	26
8.	Eintracht Braunschweig	19	6	6	7	20 : 24	-4	24
9.	1. FC Kaiserslautern	19	6	5	8	24 : 33	-9	23
10.	VfL Sportfreunde Lotte	19	5	7	7	20 : 26	-6	22
11.	FC Energie Cottbus	19	6	4	9	23 : 30	-7	22
12.	SpVgg Unterhaching	19	5	7	7	26 : 36	-10	22
13.	FC Carl Zeiss Jena	19	6	4	9	20 : 31	-11	22
14.	SC Preußen Münster	19	6	4	9	23 : 35	-12	22
15.	SC Fortuna Köln	19	6	3	10	22 : 36	-14	21
16.	SG Sonnenhof Großaspach	19	3	8	8	14 : 21	-7	17
17.	TSV 1860 München	19	3	8	8	20 : 30	-10	17
18.	SV Meppen	19	4	5	10	18 : 29	-11	17
19.	FSV Zwickau	19	4	5	10	17 : 29	-12	17
20.	VfR Aalen	19	3	7	9	17 : 26	-9	16



ERGEBNISMATRIX SAISON 2018/2019

DIE BESTMARKEN DER SAISON

Was das Toreschießen angeht, konnte die Spielzeit 2018/2019 mit der Saison zuvor nicht ganz mithalten. Mit 982 Treffern wurde die Marke von 1.000 Toren knapp verfehlt. Im Schnitt fielen 2,58 Tore pro Spiel. Ein Jahr zuvor war mit 1.038 Toren (Schnitt: 2,73) ein neuer Rekord aufgestellt worden. Doch es gab noch andere Besonderheiten.

Tormaschine Wehen Wiesbaden: Im Aufstiegsrennen setzte vor allem der SV Wehen Wiesbaden auf seine Offensive. Der Tabellendritte erzielte mit 71 Toren die meisten Treffer. Keine andere Mannschaft kam an die Grenze von 70 Toren heran. Die zweitmeisten Treffer glückten dem Karlsruher SC (64), Rang drei teilten sich der VfL Osnabrück und FC Würzburger Kickers (jeweils 56). Die wenigsten Tore glückten den Absteigern Sportfreunde Lotte (31) und Fortuna Köln (38). Die SG Sonnenhof Großaspach (ebenfalls 38) schaffte im Gegensatz zu den Kölnern auf Platz 15 den Klassenverbleib.

Showbühne Unterhaching: Besonders ein Spiel aus der Saison 2018/2019 dürfte vielen Fans noch lange in Erinnerung bleiben. Am 16. Spieltag sorgten der FC Carl Zeiss Jena und die SpVgg Unterhaching beim 4:5 für eine der torreichsten Partien der Drittliga-Geschichte. Dabei ging es hin und her. Jena führte 2:1 und 3:2, die Gäste aus Bayern 1:0, 4:3 und schließlich 5:4. Außerdem traf die SpVgg fünfmal Pfosten oder Latte. Erstmals seit 2010 standen nach einem Drittliga-Spiel wieder neun Tore zu Buche. Damals hatte Hansa Rostock die Hachinger 7:2 bezwungen. Unerreicht bleibt vorerst das 5:5 zwischen Eintracht Braunschweig und Fortuna Düsseldorf aus der Saison 2008/2009.

Kantersiege: Nicht nur das torreichste Spiel konnte die SpVgg Unterhaching für sich reklamieren, auch den höchsten Heimsieg durfte die SpVgg feiern. Ausgerechnet am 11.11. gab es gegen die Fortuna aus der Karnevals-Hochburg Köln ein 6:0. Eine Woche zuvor hatten die Kölner beim Debüt des neuen Trainers Tomasz Kaczmarek bereits 0:7 gegen den SV Wehen Wiesbaden verloren. Für den SVWW und auch ligaweit war es der höchste Auswärtserfolg der Saison - und nicht nur das. Höher als 7:0 hat noch kein Team in der 3. Liga gewonnen. Vor dem SVWW war das nur dem 1. FC Saarbrücken (7:0 beim FC Carl Zeiss Jena im August 2010) gelungen.

Bollwerk Osnabrück: Die Offensive gewinnt Spiele, die Defensive Meisterschaften. Auf den VfL Osnabrück traf diese alte Sport-Weisheit zu. Die Lila-Weißen ließen in 38 Begegnungen nur 31 Gegentreffer zu. Der viertplatzierte Hallesche FC (34) und Vizemeister Karlsruher SC (38) blieben ebenfalls unter 40 Gegentoren. Die schwächsten Abwehrreihen waren beim Vorletzten Fortuna Köln (64) und beim Schlusslicht VfR Aalen (62) zu finden.

Meiste Siege und wenigste Niederlagen: Die gute Defensivleistung verhalf dem VfL Osnabrück auch zu zwei weiteren Saisonbestmarken. Gemeinsam mit dem SV Wehen

	FK	EB	HR	CZ	EC	WK	FZ	HF	KSC	KFC	SK	SG	U	SM	SV	T1860	VfL	SFL	VfR	
1. FC Kaiserslautern	D	0:0	0:2	4:1	0:2	0:0	1:1	0:0	0:0	2:0	3:3	1:2	2:0	4:0	4:2	0:0	1:0	1:3	2:1	0:1
Eintracht Braunschweig	1:4	I	2:0	2:0	1:1	2:2	1:1	0:1	1:1	0:2	0:2	3:3	1:1	1:0	3:0	2:3	1:1	3:4	2:2	2:2
F.C. Hansa Rostock	4:1	2:0	E	1:2	0:2	0:4	3:1	1:1	1:0	1:1	3:1	1:4	0:0	2:0	0:2	3:2	2:2	1:1	0:0	1:1
FC Carl Zeiss Jena	3:3	0:0	1:1		2:1	3:4	2:1	0:3	1:1	0:0	0:1	0:0	3:2	4:5	1:2	3:1	4:0	0:0	1:1	0:0
FC Energie Cottbus	1:1	0:1	3:0	2:1	3.	1:2	2:1	1:2	0:2	0:2	4:3	3:0	0:0	2:2	1:1	2:3	1:2	1:2	2:2	2:1
FC Würzburger Kickers	2:0	1:1	0:2	5:2	3:1	L	0:2	1:2	0:0	0:2	2:0	3:2	0:0	0:1	2:1	3:1	2:1	1:2	2:2	2:1
FSV Zwickau	1:1	0:1	2:2	2:0	2:1	2:0	I	2:0	1:1	2:0	1:0	2:0	3:0	2:2	1:1	2:1	5:2	0:1	0:2	2:3
Hallescher FC	2:0	1:0	0:1	0:0	2:3	1:0	2:0	G	0:3	4:0	1:2	1:2	2:0	1:1	2:1	1:4	3:0	1:1	0:0	1:0
Karlsruher SC	0:1	1:1	1:1	1:1	2:0	2:1	1:1	2:3	A	2:0	3:1	5:0	2:1	4:0	3:1	2:5	3:2	2:1	1:3	0:3
KFC Uerdingen 05	2:4	0:3	2:1	2:1	1:2	0:3	1:2	2:1	1:3		1:1	0:0	0:0	1:3	3:2	2:3	1:1	1:3	0:2	2:0
SC Fortuna Köln	2:2	1:3	1:1	2:0	3:1	0:0	1:0	0:1	0:1	1:2	Z	1:4	0:2	1:1	1:1	0:7	0:0	0:0	1:1	1:1
SC Preußen Münster	2:0	3:0	0:1	1:2	3:0	1:0	0:2	1:2	1:4	0:1	0:2	E	1:0	3:0	1:1	3:0	0:0	0:0	1:0	4:0
Sonnenhof Großaspach	1:1	1:1	0:0	0:0	0:0	2:1	5:2	1:1	1:2	3:2	1:1	3:1	I	1:1	1:0	2:3	1:0	0:0	0:1	1:1
SpVgg Unterhaching	5:0	3:0	2:1	0:1	0:0	0:1	0:1	0:0	0:0	4:0	6:0	1:1	0:0	G	0:1	1:2	1:1	1:1	3:0	0:0
SV Meppen	0:1	4:2	1:3	0:1	3:0	1:1	2:0	0:2	2:3	3:2	3:0	1:2	2:1	3:3	T	1:1	1:0	0:2	2:0	1:0
SV Wehen Wiesbaden	2:0	3:3	2:0	2:3	0:2	0:2	0:0	2:0	2:0	0:2	3:0	2:0	2:0	1:2	3:0	S	0:1	1:0	2:0	2:1
TSV 1860 München	2:1	2:0	1:2	1:3	2:0	1:1	2:0	1:1	0:2	0:1	3:2	0:1	2:2	1:0	1:0	1:2		1:2	5:1	2:1
VfL Osnabrück	2:0	1:0	1:2	3:1	3:1	2:1	3:0	2:0	0:1	2:1	1:0	3:0	0:2	1:4	1:0	2:1	2:2	U	1:0	2:0
VfL Sportfreunde Lotte	0:2	0:1	1:0	2:0	0:3	1:2	2:1	0:1	0:0	1:3	1:2	1:0	0:2	0:0	0:0	0:1	1:1	0:0	N	1:1
VfR Aalen	1:2	1:3	1:1	1:1	3:3	3:2	1:1	0:1	1:3	2:4	0:1	4:1	1:1	4:1	1:2	1:2	1:4	1:1	1:2	S

FAIRNESSTABELLE SAISON 2018/2019

Platz	Klub	Spiele				Punkte	Quotient
1.	 F.C. Hansa Rostock	38	73	0	0	73	1,92
2.	 1. FC Kaiserslautern	38	72	1	0	75	1,97
3.	 VfL Osnabrück	38	67	0	2	77	2,03
4.	 Karlsruher SC	38	72	2	0	78	2,05
5.	 FC Carl Zeiss Jena	38	75	0	1	80	2,11
6.	 FSV Zwickau	38	82	1	0	85	2,24
7.	 VfR Aalen	38	82	3	0	91	2,39
8.	 SV Wehen Wiesbaden	38	79	1	2	92	2,42
9.	 SpVgg Unterhaching	38	83	3	0	92	2,42
10.	 SG Sonnenhof Großaspach	38	84	1	1	92	2,42
11.	 TSV 1860 München	38	82	4	1	99	2,61
12.	 Eintracht Braunschweig	38	79	1	4	102	2,68
13.	 FC Würzburger Kickers	38	77	4	3	104	2,74
14.	 Hallescher FC	38	87	1	3	105	2,76
15.	 SC Preußen Münster	38	90	4	1	107	2,82
16.	 SV Meppen	38	99	3	0	108	2,84
17.	 FC Energie Cottbus	38	97	2	2	113	2,97
18.	 VfL Sportfreunde Lotte	38	102	3	1	116	3,05
19.	 SC Fortuna Köln	38	106	4	1	123	3,24
20.	 KFC Uerdingen 05	38	120	3	0	129	3,39

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



Wiesbaden sammelten die Niedersachsen die meisten Siege (jeweils 22). In der Kategorie „Wenigste Niederlagen“ lag der VfL (sechs) vor dem Karlsruher SC (sieben). Die wenigsten Siege (sechs) und die meisten Niederlagen (19) vereinte Schlusslicht VfR Aalen auf sich. Die meisten Unentschieden verbuchte die SG Sonnenhof Großaspach (18), die wenigsten (vier) verzeichnete der SV Wehen Wiesbaden.

Unentschieden-Rekordserie: Die SpVgg Unterhaching kam insgesamt zwar „nur“ auf 15 Unentschieden. Mit zwischenzeitlich sieben Remis in Folge stellten die Bayern allerdings den Rekord der Wiesbadener für die meisten Unentschieden hintereinander aus der Saison 2012/2013 ein.

Die glorreichen Sieben: Der Kreis der Spieler, die in einer Partie viermal getroffen haben, ist in der Saison 2018/2019 auf sieben angewachsen. Manuel Schäffler vom SV Wehen Wiesbaden erwischte beim 7:0-Auswärtssieg in Köln einen Sahnetag. Der Stürmer erzielte das 3:0 und 4:0 sowie das 6:0 und 7:0 für den SVWW. Neben Schäffler gehören Michele Rizzi (im Trikot des SC Preußen Münster), Timmy Thiele (FC Carl Zeiss Jena), Marcel Ziemer (FC

Hansa Rostock), Dominik Stroh-Engel (SV Darmstadt 98), Marcel Reichwein (Rot-Weiß Erfurt) und Salvatore Amirante (FC Carl Zeiss Jena) zu den „glorreichen Sieben“ mit Viererpacks.

Weltmeister für Uerdingen: Es war ein Transfer, der im Sommer 2018 alle anderen Personalien in der 3. Liga in den Schatten stellte. Aufsteiger KFC Uerdingen 05 verpflichtete Kevin Großkreutz, Weltmeister von 2014. Der 30-Jährige, der bei den Krefeldern einen Vertrag bis 2021 unterschrieb, kann unter anderem auf 186 Bundesligaspiele, 29 Champions-League-Partien und sechs Länderspiele zurückblicken. Von 2009 bis 2015 war der gebürtige Dortmunder für den BVB am Ball. Weitere Stationen waren neben dem SV Darmstadt 98 der VfB Stuttgart und Galatasaray Istanbul. Mit dem BVB wurde Großkreutz 2011 Deutscher Meister und holte ein Jahr später das Double aus Meisterschaft und DFB-Pokal. Für Uerdingen absolvierte er in der Saison 2018/2019 in der 3. Liga 34 Spiele. Für den mit ambitionierten Zielen gestarteten KFC sprang in der Abschlusstabelle Rang elf heraus. Immerhin gewann der ehemalige Bundesligist den Niederrheinpokal und zog in die erste Runde des DFB-Pokals ein.



Manuel Schäffler, SV Wehen Wiesbaden



ERSTMALS DIE DREI-MILLIONEN-MARKE GEKNACKT

Zum ersten Mal in der Geschichte der 3. Liga kamen im Laufe einer Saison mehr als drei Millionen Zuschauer zu den 380 Spielen in die Stadien. 3.090.122 Besucher wurden in der Spielzeit 2018/2019 gezählt – so viele wie noch nie.

Im Schnitt kamen 8.132 Fans pro Begegnung. Die bisherige Bestmarke aus der Saison 2015/2016 (7.071) wurde damit um mehr als 1.000 Zuschauer pro Spiel übertroffen. Damals waren insgesamt 2.687.035 Anhänger in die Stadien geströmt.

Allein am 38. und letzten Spieltag verzeichneten die Drittligisten nicht zuletzt wegen der Hochspannung im Abstiegskampf mit 101.575 Zuschauern (Schnitt: 10.157) noch einmal einen herausragenden Wert. Nur am 1. Spieltag waren es noch mehr gewesen, mit 112.814 Zuschauern war es der bestbesuchte Saisonauftakt und der am zweitbesten besuchte Spieltag überhaupt seit Bestehen der 3. Liga.

Großen Anteil am Besucherboom hatten die neuen Klubs der 3. Liga. Die aus der 2. Bundesliga abgestiegenen 1. FC Kaiserslautern (Schnitt: 21.315) und Eintracht Braunschweig (18.047) führten als große Traditionsklubs die Zuschauerliste vor Aufsteiger TSV 1860 München (14.953) an. Im Schnitt fünfstellige

Kulissen pro Heimspiel verbuchten auch der F.C. Hansa Rostock (13.893) sowie die beiden künftigen Zweitligisten Karlsruher SC (13.202) und Meister VfL Osnabrück (11.955).

Die Partie mit der höchsten Zuschauerzahl fand gleich am 1. Spieltag auf dem Betzenberg statt. Den 1:0-Sieg von Gastgeber 1. FC Kaiserslautern gegen den TSV 1860 München sahen 41.324 Fans und 1,24 Millionen TV-Zuschauer live bei der ARD. Auch Platz zwei ging an den FCK: Am 5. Spieltag kamen zum Heimspiel gegen den Karlsruher SC 27.343 Besucher. Der Karlsruher SC begrüßte am 14. Spieltag 24.317 Zuschauer zum 2:1 gegen die Würzburger Kickers und damit die drittgrößte Kulisse.

Den Drittliga-Rekord hält nach wie vor die Begegnung zwischen Fortuna Düsseldorf und der U 23 des SV Werder Bremen. 50.095 Besucher waren im Stadion Zeuge, wie die Fortuna am letzten Spieltag der Saison 2008/2009 mit einem 1:0-Erfolg den Aufstieg perfekt machte.

ZUSCHAUERZAHLEN SAISON 2018/2019

Platz	Klub	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1.	1. FC Kaiserslautern	404.983	19	21.315
2.	Eintracht Braunschweig	342.894	19	18.047
3.	TSV 1860 München	284.100	19	14.953
4.	F.C. Hansa Rostock	263.965	19	13.893
5.	Karlsruher SC	250.842	19	13.202
6.	VfL Osnabrück	227.142	19	11.955
7.	SC Preußen Münster	145.925	19	7.680
8.	SV Meppen	143.939	19	7.576
9.	FC Energie Cottbus	142.926	19	7.522
10.	Hallescher FC	139.442	19	7.339
11.	FC Carl Zeiss Jena	110.143	19	5.797
12.	FC Würzburger Kickers	103.379	19	5.441
13.	FSV Zwickau	99.281	19	5.225
14.	KFC Uerdingen 05	78.818	19	4.148
15.	VfR Aalen	69.263	19	3.645
16.	SpVgg Unterhaching	63.350	19	3.334
17.	SV Wehen Wiesbaden	59.897	19	3.152
18.	SC Fortuna Köln	58.099	19	3.058
19.	SG Sonnenhof Großaspach	53.887	19	2.836
20.	VfL Sportfreunde Lotte	47.847	19	2.518
Gesamt		3.090.122	380	8.132



TRAINER DER SAISON

DANIEL THIOUNE
VfL Osnabrück

Meister VfL Osnabrück durfte sich neben der Meisterschaft noch über eine weitere Auszeichnung freuen. VfL-Coach **Daniel Thioune** (44) wurde als „**Trainer der Saison**“ geehrt. **Marvin Pourié**, Torschütze des Vizemeisters Karlsruher SC, ist „**Spieler der Saison**“ und gleichzeitig der Torschützenkönig 2018/2019.

Daniel Thioune, der als Profi zwischen 1996 und 2002 selbst für den VfL Osnabrück am Ball war, sorgte für ein Novum. Der „Trainer der Saison 2018/2019“ in der 3. Liga stand bereits fest, ohne dass dafür ein Fan-Voting nötig war. Der Grund: Die vorgeschaltete Abstimmung unter den Trainern und Kapitänen fiel derart eindeutig aus, dass an Thioune kein Weg vorbei führte. Er trat die Nachfolge von Jens Härtel an, der in der Saison 2017/2018 mit dem 1. FC Magdeburg ebenfalls als Meister in die 2. Bundesliga aufgestiegen war.

Alle 20 Klubs hatten sich an der Wahl beteiligt. Dabei entfielen von den insgesamt 40 Stimmen der Trainer und Kapitäne 35 auf Thioune. Die übrigen fünf Nennungen - darunter die beiden vom VfL Osnabrück vergebenen Stimmen - verteilten sich auf fünf verschiedene Trainerkollegen. Die überwältigende Eindeutigkeit des Ergebnisses war in dieser Form einmalig, seit es diese Wahl in der 3. Liga gibt, und machte ein weiteres Voting hinfällig.

„Die Auszeichnung hat sich nahtlos in unsere unfassbar gute Saison eingereiht“, kommentierte Thioune das Ergebnis: „Dass gleich 35 von 38 möglichen Stimmen der Trainerkollegen und Kapitäne der anderen Drittligen an mich gegangen sind, macht es zusätzlich besonders. Die Auszeichnung ist für mich ein Privileg.“



SPIELER DER SAISON

MARVIN POURIÉ
Karlsruher SC

Die beiden weiteren persönlichen Auszeichnungen der Saison 2018/2019 gingen an Marvin Pourié vom Mitaufsteiger Karlsruher SC. Der Angreifer, der schon für 16 Vereine in fünf Ländern am Ball war, sicherte sich mit 22 Treffern vor Manuel Schäffler (16 Tore) vom SV Wehen Wiesbaden den Titel als Torschützenkönig.

Die Ausbeute des ehemaligen U 18-Nationalspielers beeindruckte auch den Rest der Liga. In der fachlichen Vorauswahl der Kapitäne und Trainer der Drittligen zum „**Spieler der Saison 2018/2019**“ erhielt Pourié neben Torhüter Nils Körber (VfL Osnabrück) die meisten Stimmen. Beim anschließenden Fan-Voting auf den offiziellen Kanälen der 3. Liga bei Facebook und Instagram behielt der Torschützenkönig die Nase vorne. Von insgesamt 23.135 abgegebenen Stimmen entfielen 59 Prozent (13.625) auf den KSC-Stürmer.

„Ich kann mein Glück kaum fassen“, sagte Pourié, der in die Fußstapfen von Philip Türpitz (1. FC Magdeburg) trat: „Ich will mich bei allen bedanken, die das ermöglicht haben - in erster Linie bei der Mannschaft, ohne die ich nicht eine solche Torquote erreicht hätte.“ Sein Erfolgsgeheimnis: „Ich kann mich beim Karlsruher SC rein auf den Fußball konzentrieren. Ich habe nicht mehr ein Umfeld, das mir den Kopf verdreht und bei jeder Gelegenheit sagt, wie gut ich doch wäre. In Karlsruhe bin ich zur Ruhe gekommen und habe - im Gegensatz zum Beginn meiner Karriere - keine Nebenschauplätze mehr.“

TEAM DER SAISON



MARVIN POURIÉ
Karlsruher SC



RENÉ KLINGENBURG
SC Preußen Münster



DAVID BLACHA
VfL Osnabrück



TONI WACHSMUTH
FSV Zwickau



MARCOS ALVAREZ
VfL Osnabrück



NILS KÖRBER
VfL Osnabrück



MANUEL SCHÄFFLER
SV Wehen Wiesbaden



ANTON FINK
Karlsruher SC



MERVEILLE BIANKADI
F.C. Hansa Rostock

MORITZ KUHN
SV Wehen Wiesbaden



OLIVER HÜSING
F.C. Hansa Rostock

DIE TOP-TORJÄGER

Platz	Spieler	Klub	Tore
1.	Marvin Pourié	 Karlsruher SC	22
2.	Manuel Schäffler	 SV Wehen Wiesbaden	16
3.	Anton Fink	 Karlsruher SC	15
3.	Daniel Kofi Kyereh	 SV Wehen Wiesbaden	15
5.	Nick Proschwitz	 SV Meppen	14
6.	Stephan Hain	 SpVgg Unterhaching	13
6.	Stefan Schimmer	 SpVgg Unterhaching	13
8.	Martin Kobylanski	 SC Preußen Münster	12
8.	Christian Kühlwetter	 1. FC Kaiserslautern	12
10.	Orhan Ademi	 FC Würzburger Kickers	11
10.	Marcos Alvarez	 VfL Osnabrück	11
10.	Philipp Hofmann	 Eintracht Braunschweig	11
10.	Ronny König	 FSV Zwickau	11
10.	Phillip Tietz	 FC Carl Zeiss Jena	11
10.	Streli Mamba	 FC Energie Cottbus	11



Marvin Pourié, Karlsruher SC

WEHEN WIESBADEN UND DANNEBERG VORNE

In der ewigen Tabelle der 3. Liga hat der SV Wehen Wiesbaden nach wie vor die Nase vorn. Aus 380 Begegnungen hat der SVWW 549 Punkte geholt. Neuer Zweitplatzierte ist der VfL Osnabrück mit 527 Punkten.

Die Top 3 und die Verfolger: Die Osnabrücker hatten im Verlauf der Saison 2018/2019 den FC Rot-Weiß Erfurt (478 Punkte) überholt. Im Gegensatz zu Wiesbaden und Erfurt hat der VfL allerdings eine Saison, also 38 Spiele, weniger absolviert. Rot-Weiß Erfurt war als einzige Mannschaft in den ersten zehn Drittliga-Spielzeiten ununterbrochen dabei. Weder Wehen Wiesbaden (2. Bundesliga) noch Erfurt (Regionalliga Nordost) oder Osnabrück (2. Liga) können in der Saison 2019/2020 weitere Punkte in der 3. Liga einfahren. Bestplatzierte Drittligist 2019/2020 in der ewigen Tabelle war zum Ende der Spielzeit 2018/2019 die SpVgg Unterhaching (441 Zähler aus 342 Partien) vor dem SC Preußen Münster (433) und dem F.C. Hansa Rostock (422/jeweils 304 Spiele). Zumindest die drittplatzierten Erfurter sind für alle drei in Reichweite.

Heidenheim mit bestem Schnitt: Der aktuelle Zweitligist 1. FC Heidenheim 1846 weist unter den Topvereinen der ewigen Tabelle den mit Abstand besten Punkteschnitt auf. Nach 190 Partien stehen 321 Zähler und damit 1,69 Punkte pro Spiel in der Bilanz. Zum Vergleich: Wehen Wiesbaden kommt auf einen Wert von 1,44, Osnabrück auf 1,54 und Erfurt auf 1,26.

Für RWO steht die Eins: Der aktuelle West-Regionalligist Rot-Weiß Oberhausen kommt in der 3. Liga auf einen bemerkenswerten Punkteschnitt. Exakt einen Zähler pro Spiel holte der ehemalige Bundesligist in der 3. Liga. Für die Oberhausener waren es in ihrer einzigen Saison 38 Zähler. Das reichte nicht für den Klassenverbleib.

Danneberg ist Rekordspieler: Am Ende der Saison 2018/2019 stand Tim Danneberg (33 Jahre, VfL Osnabrück) mit insgesamt 332 Einsätzen für Osnabrück, Eintracht Braunschweig, den SV Sandhausen, Holstein Kiel und der Chemnitzer FC an der Spitze der Rekordspielerliste in der 3. Liga. Alf Mintzel (37, Wehen Wiesbaden) mit 325 Spielen und Anton Fink (32, Karlsruher SC) mit 324 Einsätzen belegten die Plätze zwei und drei. Viel Bewegung in der Spitzengruppe wird es vorerst nicht geben. Danneberg und Mintzel haben ihre Profikarriere beendet, Fink spielt mit dem KSC nun in der 2. Bundesliga.

DIE EWIGE TABELLE

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Tore	Diff.	Punkte
1.	SV Wehen Wiesbaden	380	148	105	127	522:466	56	549
2.	VfL Osnabrück	342	144	95	103	459:379	80	527
3.	Rot-Weiß Erfurt	380	130	98	152	455:511	-56	478
4.	SpVgg Unterhaching	342	119	86	137	467:500	-33	441
5.	Preußen Münster	304	116	85	103	401:359	42	433
6.	Hansa Rostock	304	111	89	104	389:385	4	422
7.	VfB Stuttgart II	304	96	81	127	372:411	-39	369
8.	Hallescher FC	266	96	73	97	319:333	-14	361
9.	Chemnitzer FC	266	96	68	102	344:343	1	347
10.	Jahn Regensburg	266	89	80	97	327:347	-20	347
11.	1. FC Heidenheim	190	91	48	51	301:222	79	321
12.	VfR Aalen	266	78	92	96	308:349	-41	317
13.	Dynamo Dresden	190	83	50	57	267:212	55	299
14.	FC Carl Zeiss Jena	228	71	69	88	274:340	-66	282
15.	SV Wacker Burghausen	228	68	64	96	270:345	-75	268
16.	Holstein Kiel	190	67	64	59	241:201	40	265
17.	SV Werder Bremen II	266	64	72	130	273:404	-131	264
18.	Kickers Offenbach	190	69	58	63	237:200	37	263
19.	SG Sonnenhof Großaspach	190	61	60	69	238:254	-16	243
20.	Eintracht Braunschweig	152	65	42	45	230:164	66	237
21.	Fortuna Köln	190	62	48	80	222:287	-65	234
22.	Stuttgarter Kickers	190	59	54	77	221:264	-43	228
23.	Karlsruher SC	114	62	33	19	182:94	88	219
24.	SV Sandhausen	152	53	50	49	212:203	9	209
25.	1. FC Magdeburg	114	57	31	26	172:105	67	202
26.	Arminia Bielefeld	114	56	32	26	185:130	55	200
27.	SC Paderborn 07	114	57	24	33	196:128	68	195
28.	MSV Duisburg	114	51	38	25	158:115	43	191
29.	1. FC Saarbrücken	152	50	40	62	212:227	-15	190
30.	Erzgebirge Aue	114	51	33	30	142:105	37	186
31.	FC Würzburger Kickers	114	49	35	30	152:116	36	182
32.	Borussia Dortmund II	152	40	45	67	170:222	-52	165
33.	SV Darmstadt 98	114	41	36	37	141:122	19	159
34.	FSV Zwickau	114	40	29	45	134:156	-22	149
35.	Bayern München II	114	36	35	43	139:157	-18	143
36.	Energie Cottbus	114	36	34	44	133:160	-27	142
37.	1. FSV Mainz 05 II	114	33	31	50	132:157	-25	130
38.	Sportfreunde Lotte	114	33	29	52	120:153	-33	128
39.	SV Babelsberg 03	114	32	31	51	115:160	-45	127
40.	SV Meppen	76	28	21	27	98:100	-2	105
41.	Wuppertaler SV	76	21	20	35	76:106	-30	83
42.	RB Leipzig	38	24	7	7	65:34	31	79
43.	1. FC Union Berlin	38	22	12	4	59:23	36	78
44.	Fortuna Düsseldorf	38	20	9	9	54:33	21	69
45.	FC Ingolstadt	38	18	10	10	72:46	26	64
46.	Kickers Emden	38	16	11	11	45:44	1	59
47.	1. FC Kaiserslautern	38	13	12	13	49:51	-2	51
48.	TuS Koblenz	38	13	10	15	38:46	-8	49
49.	KFC Uerdingen	38	14	6	18	47:62	-15	48
50.	TSV 1860 München	38	12	11	15	48:52	-4	47
51.	SV Elversberg	38	10	10	18	32:54	-22	40
52.	Rot Weiss Ahlen	38	11	9	18	45:69	-24	39
53.	Rot-Weiß Oberhausen	38	8	14	16	33:47	-14	38
54.	Alemannia Aachen	38	7	10	21	40:68	-28	26
55.	FSV Frankfurt	38	7	13	18	38:50	-12	25



REKORDSPIELER

Platz	Spieler	Einsätze
1.	Tim Danneberg	332
2.	Alf Mintzel	325
3.	Anton Fink	324
4.	Robert Müller	314
5.	Thomas Geyer	306
6.	David Piset	287
7.	Fabian Stenzel	269
8.	Maik Kegel	267
9.	David Blacha	257
10.	Tobias Rühle	253

REKORDTORJÄGER

Platz	Spieler	Tore
1.	Anton Fink	136
2.	Marcel Ziemer	74
3.	Zlatko Janjic	67
3.	Manuel Schäffler	64
5.	Soufian Benyamina	62
6.	Marcel Reichwein	59
7.	Pascal Testroet	58
8.	Marc Schnatterer	57
9.	Halil Savran	56
9.	Carsten Kammlott	56
9.	Kingsley Onuegbu	56



TV-BERICHTERSTATTUNG

Mit Beginn der Saison 2018/2019 ist der neue Medienrechte-Vertrag der 3. Liga in Kraft getreten. Mit MagentaSport (Pay-TV) und SportA/ARD (Free-TV) gibt es nun zwei Erstrechteverwerter. MagentaSport fungiert als Host Broadcaster und überträgt alle 380 Spiele live.

Das Paket der ARD und ihrer 3. Programme umfasst 86 Livespiele pro Saison sowie die Highlight-Verwertung aller Partien. Unter anderem sind jede Woche Höhepunkte ausgewählter Begegnungen der 3. Liga in der ARD-Sportschau zu sehen. Alle Spiele mit allen Toren zeigt Sport1 kompakt am späten Montagabend in „3. Liga pur“.

Der aktuelle Medienrechte-Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2022 und sieht ein festes Spieltagsformat vor:

- 1 Spiel am Freitag (19 Uhr)**
- 6 Spiele am Samstag (alle 14 Uhr)**
- 2 Spiele am Sonntag (13 und 14 Uhr)**
- 1 Spiel am Montag (19 Uhr)**

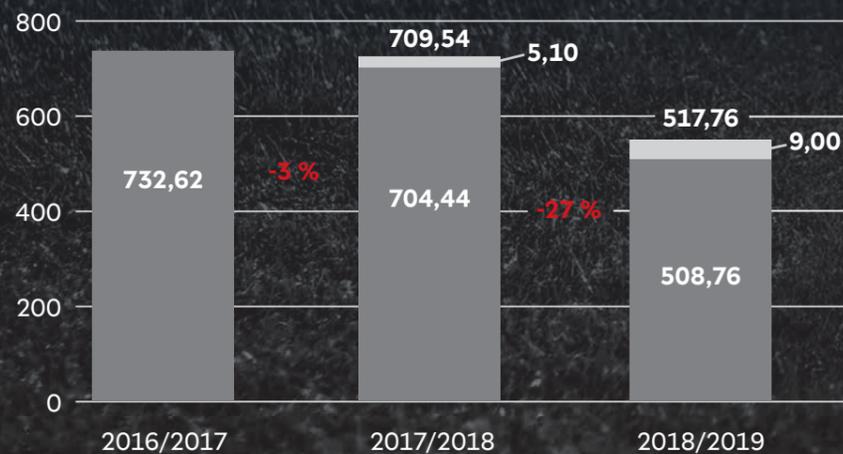
An Wochenspieltagen werden jeweils fünf Partien dienstags und mittwochs ausgetragen, alle um 19 Uhr. Die ARD und die 3. Programme übertragen nur samstags live, an den übrigen Tagen hat MagentaSport Live-Exklusivität.

In der Saison 2018/2019 wurden insgesamt 1.390 Stunden zur 3. Liga gesendet – eine leichte Steigerung um zwei Prozent gegenüber 2017/2018. Deutlich geringer fiel die TV-Gesamtreichweite der 3. Liga aus, die um 27 Prozent auf 517,76 Millionen Zuschauer sank. Dies ist allerdings nicht auf ein geringeres Interesse, sondern in erster Linie auf die veränderte Medienrechte-Konstellation mit der Reduzierung auf 86 Livespiele im Free-TV zurückzuführen. In den Jahren zuvor waren deutlich mehr Partien live im frei empfangbaren Fernsehen zu sehen gewesen.

Einen Beleg dafür, dass die Attraktivität der 3. Liga weiter gestiegen ist, liefert die durchschnittliche Einschaltquote pro Livespiel (Free-TV und Pay-TV): Diese kletterte von rund 234.000 Zuschauern in der Saison 2017/2018 auf knapp 300.000 in 2018/2019. Pro Spieltag verfolgten im Schnitt fast eine Million Interessierte (947.000) das Livegeschehen an den Bildschirmen – ein neuer Rekord für die 3. Liga. Eine solch ausgewogene Mischung aus Pay-TV und Free-TV wie die 3. Liga bietet keine andere deutsche Profiligen.

Die höchsten TV-Gesamtreichweiten unter den Klubs verzeichneten der FC Carl Zeiss Jena (176,96 Millionen) und der Hallesche FC (172,96) vor dem 1. FC Kaiserslautern (169,81) und dem FC Energie Cottbus (147,12). Am häufigsten berichtet wurde über Kaiserslautern (177:26 Stunden) und den Karlsruher SC (174:20). Alle 20 Klubs kamen hier auf einen dreistelligen Stundenwert.

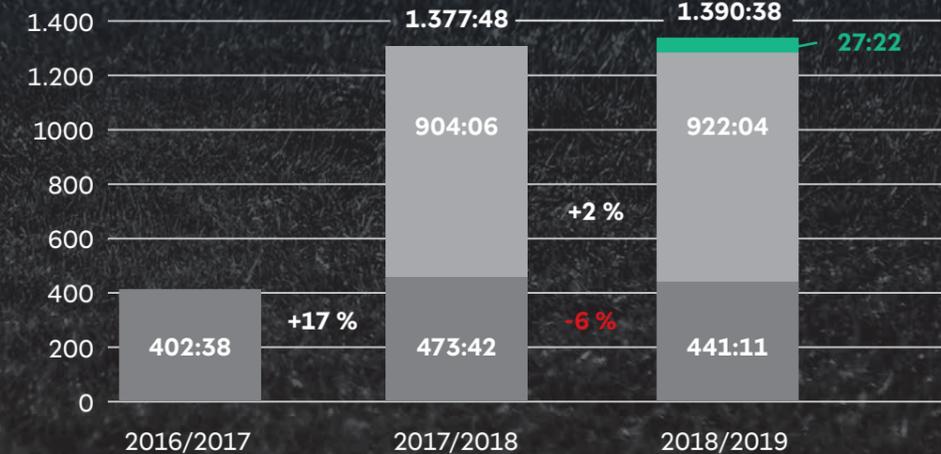
KUMULIERTE TV-REICHWEITE (IN MIO.)



Quelle: Global MMK GmbH

Free TV MagentaSport

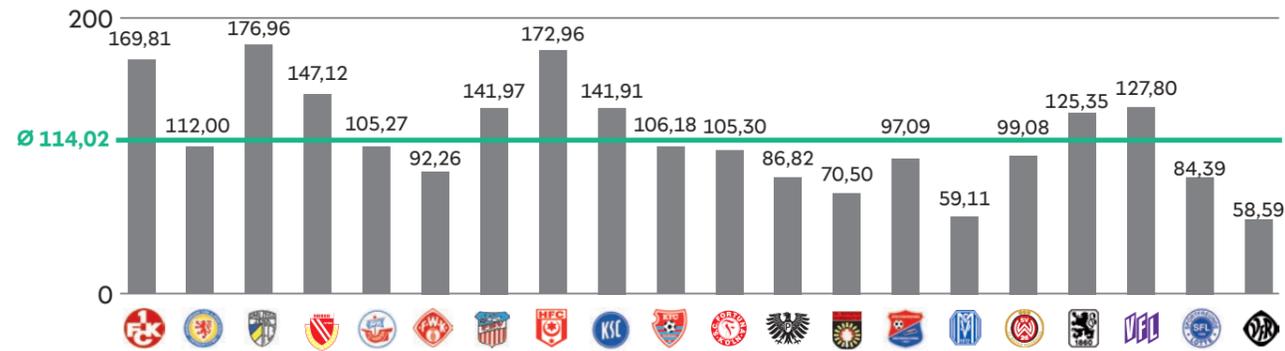
KUMULIERTE BEITRAGSDAUER (IN HH:MM)



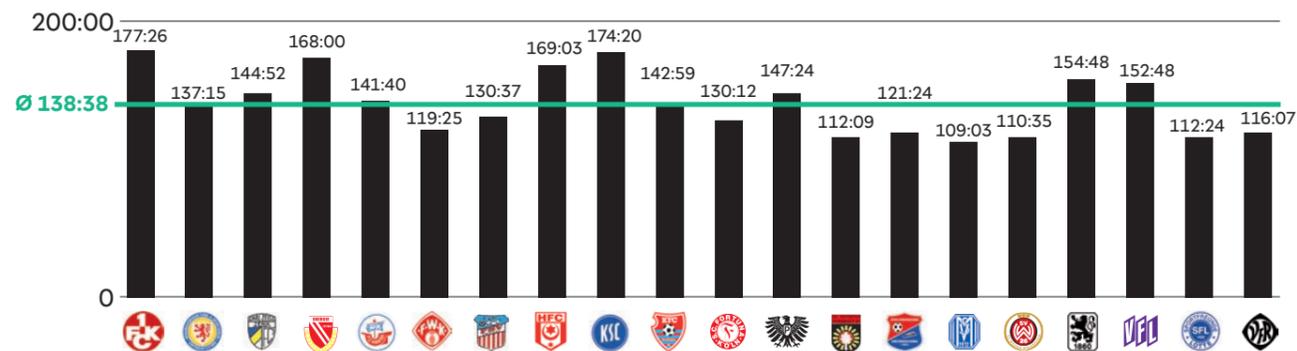
Free TV MagentaSport DFB-TV

Quelle: Global MMK GmbH

KUMULIERTE TV-REICHWEITE NACH KLUBS (IN MIO.)



KUMULIERTE BEITRAGSDAUER NACH KLUBS (HH:MM)



Quelle: Global MMK GmbH

DIE 3. LIGA IM FREE-TV

Die Beitragsdauer der 3. Liga im frei empfangbaren Fernsehen bei ARD, den Dritten Programmen und Sport1 lag in der Saison 2018/2019 bei 441 Stunden und damit sechs Prozent niedriger als im Jahr zuvor (473 Stunden), aber immer noch höher als in der Spielzeit 2016/2017 (402). Die Reichweite sank von 704 Millionen Zuschauern in der Saison 2017/2018 auf 508,76 Millionen.

Neben der Verknappung auf 86 Livespiele im Free-TV machten sich bei den Reichweiten vor allem die Auswirkungen der Ligazusammensetzung für den MDR gravierend bemerkbar. Nach dem Auf- oder Abstieg von gleich drei Klubs aus dem Sendegebiet im Sommer 2018 (1. FC Magdeburg, Chemnitzer FC, FC Rot-Weiß Erfurt) halbierte sich die dortige Berichterstattung, die Reichweite ging um 60 Prozent zurück. Dennoch blieb der MDR sowohl in Bezug auf Beitragsdauer (98 Stunden) als auch Reichweite (139,59 Millionen) der mit Abstand stärkste Berichterstatter der 3. Liga unter den Dritten Programmen. Ohne Berücksichtigung des MDR wiesen die übrigen Free-TV-Sender in der Saison 2018/2019 eine um 23 Prozent höhere Reichweite und um 28 Prozent gestiegene Beitragsdauer in Bezug auf die 3. Liga auf. Die meisten Livespiele zeigten – zum Teil parallel – der WDR (30), MDR (28) und NDR (27).

Erfolgreichstes Format bleibt die ARD-Sportschau mit durchschnittlich 2,81 Millionen Zuschauern bei den Highlights der 3. Liga. Auf Sport1 schalteten montagabends kurz vor Mitternacht zu „3. Liga pur“ im Schnitt 120.000 Fußballinteressierte ein.

DIE 3. LIGA IN DER ARD-SPORTSCHAU

	2018/2019
Anzahl Beiträge	175
Anzahl Sendungen	35
Beitragsdauer (in hh:mm)	08:30
Kum. TV-Reichweite (in Mio.)	98,32
TV-Reichweite je Sendung (in Mio.)	2,81

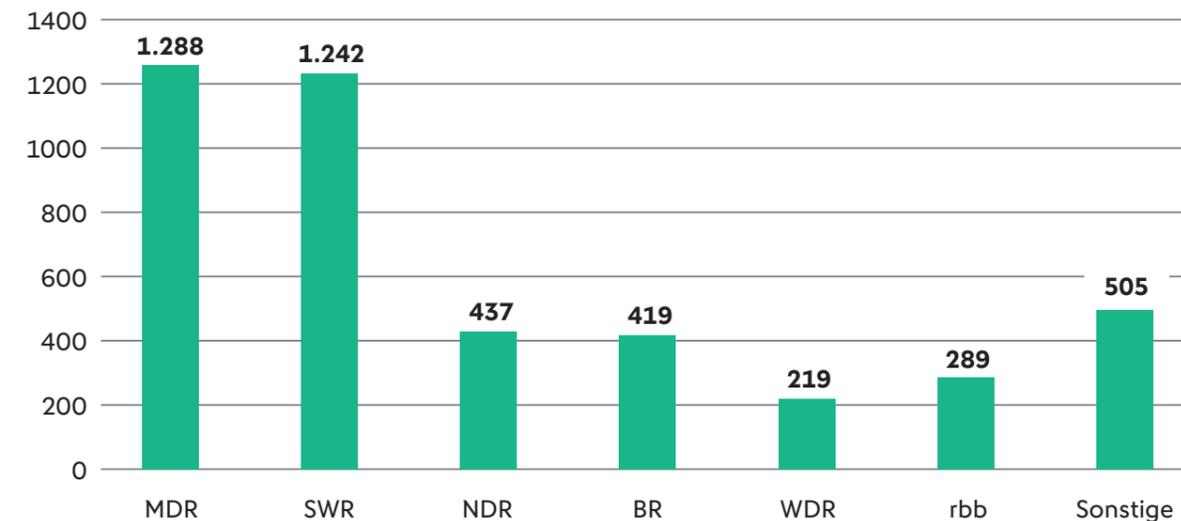
Quelle: Global MMK GmbH

Bei den Livespielen waren im Free-TV im Schnitt pro Spieltag 710.000 Zuschauer an den Bildschirmen dabei. Die Millionen-Marke wurde an vier Spieltagen geknackt, nämlich gleich zum Saisonauftakt (1,24 Mio.) sowie am 15. Spieltag (1,00 Mio.), 20. Spieltag (1,01 Mio.) und 35. Spieltag (1,31 Mio.). Für die Top-Quoten der Saison zeichneten zwei ARD-Übertragungen im Ersten verantwortlich: Das Duell der Liga-Neulinge 1. FC Kaiserslautern und TSV 1860 München lockte 1,24 Mio. vor die Bildschirme, die Partie der „Sechziger“ gegen den Karlsruher SC kam auf 1,13 Mio.. Den besten Wert in den 3. Programmen erreichte das Duell zwischen Halle und dem SC Preußen Münster am 36. Spieltag (640.000).

In der Saison zuvor hatten 560.000 Zuschauer bei Magdeburg – Erfurt das Maß der Dinge bedeutet. Ohnehin waren die Steigerungen bei den Livespielen im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit signifikant. 2017/2018 hatten vier Partien über 400.000 Zuschauern gelegen, 2018/2019 waren es elf von 86 Spielen. Im Schnitt schalteten im frei empfangbaren Fernsehen pro Livespiel 275.500 Fans ein, im Jahr vorher waren es 220.000 gewesen – eine Steigerung um 25 Prozent.

Nummer eins unter den Klubs war dank der beiden ARD-Übertragungen der TSV 1860 München mit durchschnittlich 430.000 Zuschauern bei seinen Liveauftritten. Die Spiele mit Beteiligung des 1. FC Kaiserslautern erreichten 370.000 im Schnitt. Über der Marke von 300.000 Zuschauern lagen auch der Hallesche FC, Hansa Rostock, FC Carl Zeiss Jena, Eintracht Braunschweig und der Karlsruher SC.

BEITRÄGE NACH SENDERN IN DEN 3. PROGRAMMEN



Quelle: Global MMK GmbH

**DIE 3. LIGA IN DEN 3. PROGRAMMEN
(MDR, SWR, NDR, BR, WDR, RB3, HR)**

	2018/2019
Anzahl Beiträge	4.471
Anzahl Sendungen	1.884
Beitragsdauer (in hh:mm)	398:03
Match Action (in hh:mm)	338:33
Reichweite (in Mio.)	348,26

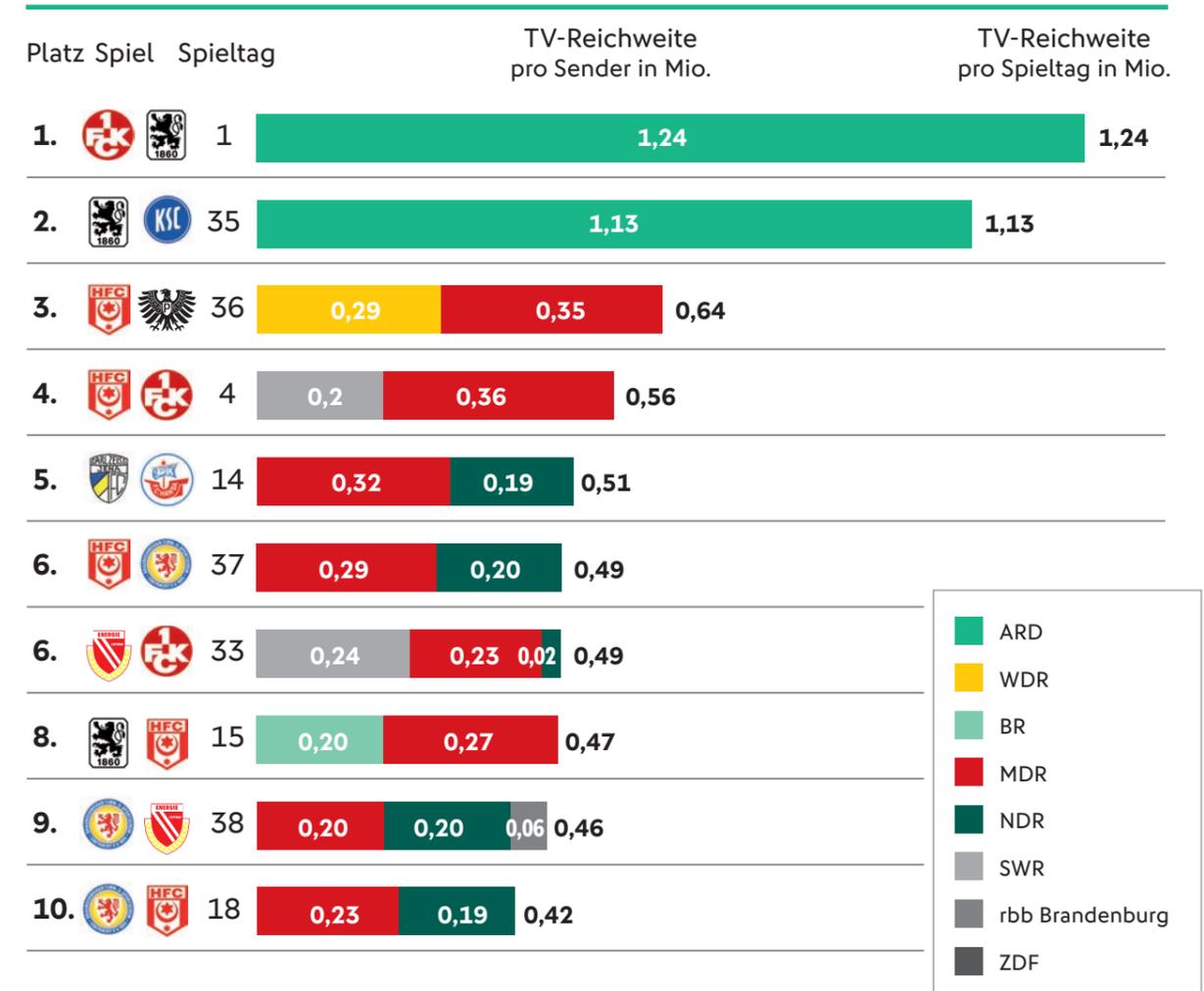
Quelle: Global MMK GmbH

**DIE 3. LIGA IST
SPORTLICH
UNBERECHENBAR!**

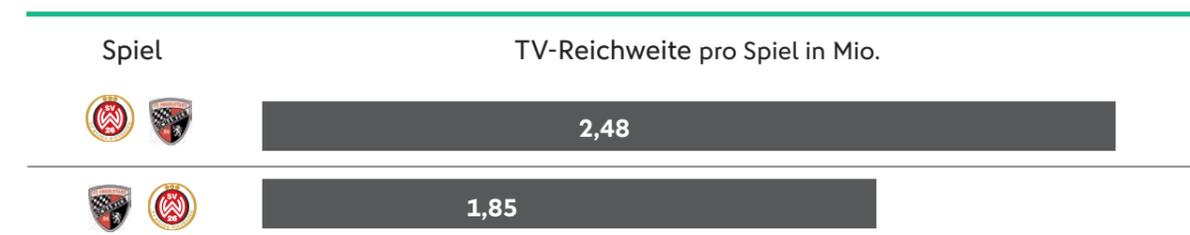
DIE DRITTLIGISTEN LIVE IM FREE-TV

Klub	Livespiele (teilweise Parallelübertragungen)	Ø-TV-Reichweite in Mio.
 TSV 1860 München	15	0,43
 1. FC Kaiserslautern	13	0,37
 Hallescher FC	15	0,35
 F.C. Hansa Rostock	8	0,33
 FC Carl Zeiss Jena	9	0,31
 Eintracht Braunschweig	8	0,30
 Karlsruher SC	13	0,30
 FC Energie Cottbus	12	0,29
 SC Preußen Münster	14	0,27
 VfL Osnabrück	10	0,27
 VfR Aalen	2	0,27
 FSV Zwickau	7	0,26
 KFC Uerdingen 05	10	0,26
 SC Fortuna Köln	8	0,24
 SG Sonnenhof Großaspach	2	0,24
 SV Meppen	3	0,24
 SV Wehen Wiesbaden	2	0,24
 FC Würzburger Kickers	6	0,20
 VfL Sportfreunde Lotte	5	0,18
 SpVgg Unterhaching	6	0,16

TOP TEN DER LIVESPIELE IM FREE-TV



DIE RELEGATIONSSPIELE ZUR 2. BUNDESLIGA IM FREE-TV

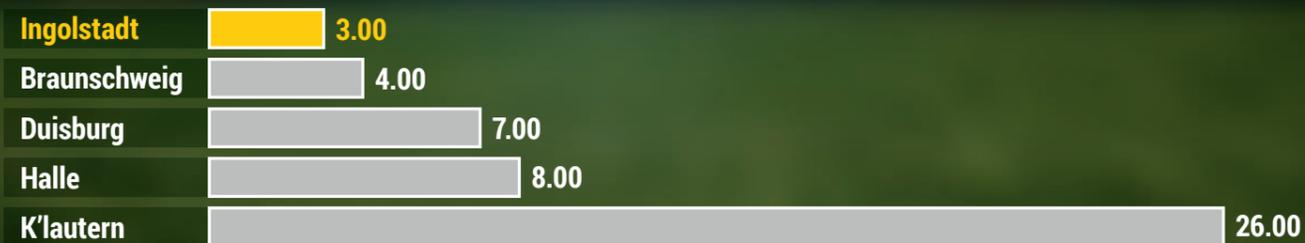


Stolzer Partner der besten 3. Liga

Rückblick auf die Meisterwette 2018/19
So tippten unsere User:



Wer holt in der Saison 2019/20 den Titel?



Alle Wetten zur 3. Liga bei bwin

OFFIZIELLER PARTNER



18+ Glücksspiel birgt Suchtrisiken. Hilfe unter gluecksspielhilfe.de
Quotenänderungen vorbehalten

DIE 3. LIGA 2018/2019
MEDIEN / TV



Eröffnungszereemonie zum Saisonstart beim Spiel Braunschweig - Karlsruhe

DIE 3. LIGA IM PAY-TV

Über eine Sublizenz war die Deutsche Telekom bereits 2017/2018 in die 3. Liga eingestiegen und hatte auf Telekom Sport (jetzt MagentaSport) alle Saisonspiele live übertragen. Die Saison 2018/2019 war für MagentaSport nun das erste Jahr als offizieller Host Broadcaster.

922 Stunden sendete der Pay-TV-Partner über MagentaTV, mobile Endgeräte, seine Apps und magentasport.de von der 3. Liga. Das waren noch einmal 18 Stunden mehr als in der Saison vorher.

Die Reichweiten kletterten um satte 76 Prozent. Nach 5,1 Millionen waren jetzt 9,0 Millionen Zuschauer dabei. Heißt: im Schnitt sahen knapp 24.000 Zuschauer bei einem Spiel der 3. Liga auf MagentaSport zu. 110.000 waren es beim Eröffnungsspiel der Saison zwischen Eintracht Braunschweig und dem Karlsruher SC. Pro Spieltag schalteten fast 240.000 Interessierte im Pay-TV ein.

An den letzten beiden Spieltagen sorgte MagentaSport für eine Premiere: Erstmals wurden alle Spiele per Konferenz gezeigt. Die Maßnahme zeigte Erfolg. Mit Beginn der Saison 2019/2020 ist die Livekonferenz fester Bestandteil jedes Spieltags in der 3. Liga und bietet den Fans einen weiteren Mehrwert. Längst Standard sind die fünfminütigen Game Reports zu jeder Partie mit den Höhepunkten, die für Abonnenten jederzeit abrufbar sind und auch den Vereinen der 3. Liga zur Verfügung gestellt werden.

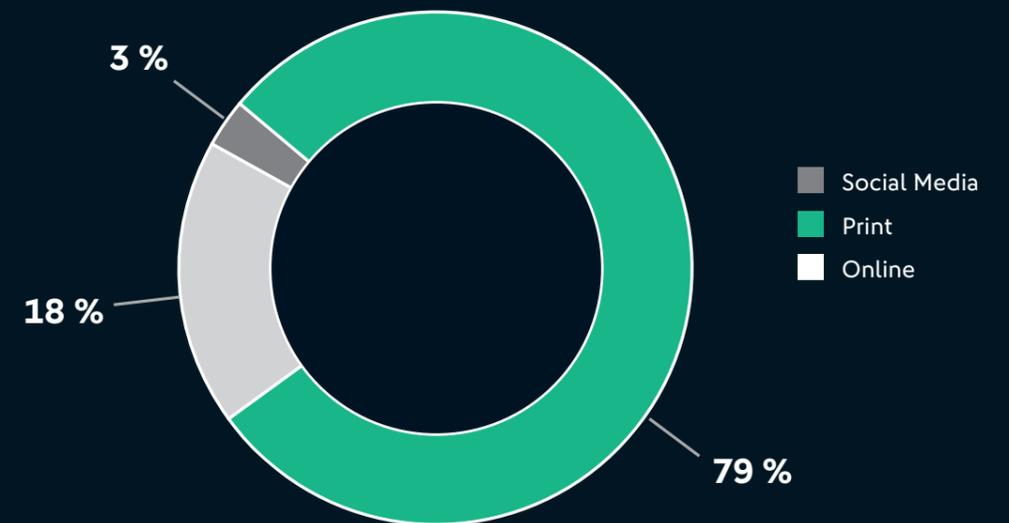
DIE 3. LIGA IN PRINT, ONLINE UND SOCIAL MEDIA

Das immer breitere digitale Medienangebot hat dazu geführt, dass auch die Berichterstattung zur 3. Liga weiter zunimmt. Insgesamt 772.871 Beiträge aus 5.614 verschiedenen Quellen in Printmedien, Online-Plattformen und Social Media wurden erfasst, die meisten davon in den sozialen Netzwerken (54 Prozent). Daraus ergab sich eine Gesamtreichweite von 9,04 Milliarden Personen für die 3. Liga – die eigenen Kanäle der 20 Klubs nicht eingerechnet.

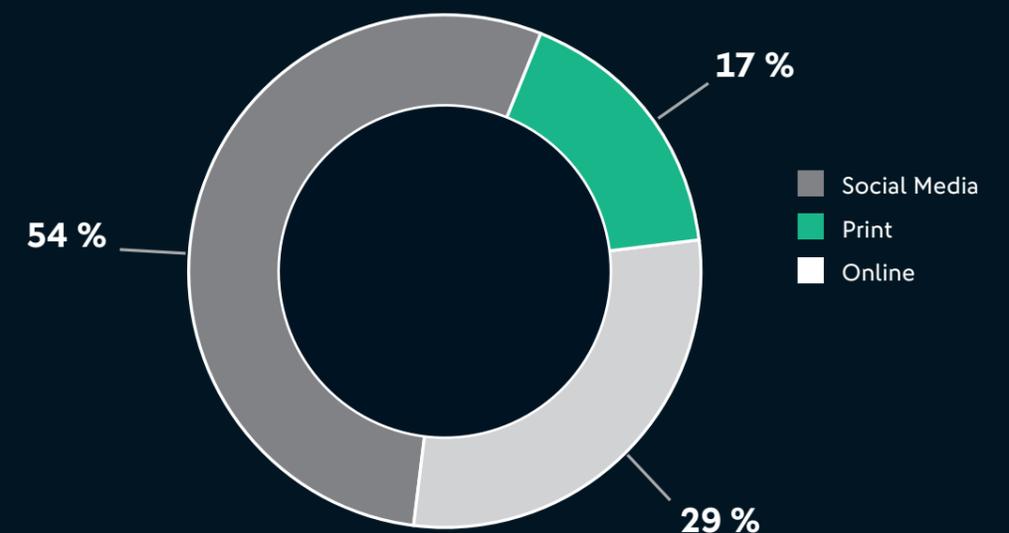
**DIE 3. LIGA IST
 HARTE ARBEIT,
 VOLLE HINGABE
 UND PURE
 LEIDENSCHAFT!**

SO VERTEILT SICH DIE BERICHTERSTATTUNG ZUR 3. LIGA

NACH KUMULIERTER REICHWEITE



NACH ZAHL DER BEITRÄGE



Quelle: Global MMK GmbH

Am häufigsten berichtet wurde über den 1. FC Kaiserslautern (115.621 Beiträge), in die Nähe des sechststelligen Bereichs kamen noch der TSV 1860 München (98.909) und Aufsteiger Karlsruher SC (98.639). Bei der Gesamtreichweite hatten die Münchner (1,295 Milliarden) knapp die Nase vor Kaiserslautern (1,281 Milliarden) und dem F.C. Hansa Rostock (1,234 Milliarden). Überraschend lag auch die Reichweite der Beiträge über Absteiger Fortuna Köln oberhalb der Milliarden-Marke (1,163).

Die höchste Dichte in der redaktionellen Berichterstattung der klassischen Medien hatte der kicker. Das Fachmagazin veröffentlichte in der Saison 2018/2019 in seinen Printangeboten 6.076 Artikel zur 3. Liga. Bei den Reichweiten lag der kicker mit 437,8 Millionen auf Platz drei, hier ist die BILD führend (736,28 Millionen).



Fans und Nils Jonathan Körber, VfL Osnabrück

KUMULIERTE REICHWEITEN DER KLUBS (IN MIO.)

TSV 1860 München		1.295,64
1. FC Kaiserslautern		1.281,08
F.C. Hansa Rostock		1.234,39
SC Fortuna Köln		1.163,86
Karlsruher SC		1.007,51
FC Energie Cottbus		818,26
VfL Osnabrück		808,36
KFC Uerdingen 05		758,68
FSV Zwickau		751,94
Hallescher FC		731,22
SC Preußen Münster		618,23
Eintracht Braunschweig		611,80
FC Würzburger Kickers		578,44
FC Carl Zeiss Jena		577,32
VfR Aalen		562,46
SV Meppen		547,72
SpVgg Unterhaching		540,65
SV Wehen Wiesbaden		445,61
VfL Sportfreunde Lotte		439,97
SG Sonnenhof Großaspach		249,49

Quelle: Global MMK GmbH

WACHSTUM ÜBER INSTAGRAM

Die Social-Media-Auftritte der 20 Klubs und die offiziellen Kanäle der 3. Liga brachten es zum Saisonende auf insgesamt 2,687 Millionen Follower. Sie gewannen zwischen 1. Juli 2018 und 30. Juni 2019 264.807 Fans hinzu.

Das größte Wachstum verzeichneten mit 37.000 neuen Followern die offiziellen Drittliga-Kanäle des DFB. Alleine 31.269 davon gingen auf das Konto des neuen Instagram-Auftritts der 3. Liga, der im Oktober 2018 an den Start gegangen war. Bei den Klubs legten der F.C. Hansa Rostock (24.389), Karlsruher SC (22.341) und der 1. FC Kaiserslautern (20.535) am stärksten zu, ebenfalls in erster Linie über Instagram.

Die mit Abstand größte digitale Community haben die „Roten Teufel“ aus Lautern, denen zum Abschluss der Saison über Facebook, Instagram, Twitter, Youtube, Periscope und LinkedIn insgesamt 438.922 Fans folgten. Dahinter kommen mit 1860 München (375.915), Eintracht Braunschweig (307.443), dem Karlsruher SC (251.220) und Hansa Rostock (227.363) vier weitere frühere Meister. Auf Facebook, Twitter, Instagram und Youtube sind alle Klubs der 3. Liga mit eigenen Angeboten vertreten.

**DIE 3. LIGA IST
 AUTHENTISCH UND
 EINFACH GEIL!**

DIE SOCIAL-MEDIA-TABELLE 2018/2019

Platz	Klub	Community	Wachstum 18/19	Facebook Gefällt Mir	Twitter Follower	Instagram Follower	YouTube Abonnenten	Periscope Follower	LinkedIn Follower
1.	1. FC Kaiserslautern	438.922	20.535	201.899	159.136	60.958	15.496	1.295	138
2.	TSV 1860 München	375.915	18.282	194.980	120.469	55.129	5.108	0	229
3.	Eintracht Braunschweig	307.443	8.239	144.579	117.766	39.584	4.766	748	0
4.	Karlsruher SC	251.220	22.341	113.216	80.990	48.995	8.019	0	0
5.	FC Hansa Rostock	227.363	24.389	123.917	30.677	57.126	15.325	318	0
6.	Energie Cottbus	115.567	9.430	55.613	34.360	20.446	4.804	344	0
7.	VfL Osnabrück	103.794	17.755	57.682	17.841	23.551	4.720	0	0
8.	SC Preußen Münster	90.513	8.163	46.231	24.652	17.118	2.189	323	0
9.	Hallescher FC	80.016	8.533	38.125	17.628	21.259	2.895	109	0
10.	Würzburger Kickers	71.129	9.574	39.530	13.287	16.395	1.917	0	0
11.	VfR Aalen	68.596	3.717	23.800	34.111	9.639	1.046	0	0
12.	Carl Zeiss Jena	66.704	9.215	43.414	7.636	15.396	258	0	0
13.	SV Meppen	52.889	10.212	30.888	4.467	17.292	242	0	0
14.	Fortuna Köln	52.852	11.433	31.611	6.304	13.736	1.201	0	0
15.	FSV Zwickau	45.418	7.904	23.916	4.330	15.839	1.333	0	0
16.	Sportfreunde Lotte	43.575	9.359	22.732	4.545	15.842	456	0	0
17.	SpVgg Unterhaching	36.306	4.817	20.095	5.826	8.730	1.655	0	0
18.	SV Wehen Wiesbaden	35.769	13.839	16.363	3.342	14.813	1.251	0	0
19.	Sonnenhof Großaspach	31.091	6.486	16.168	5.421	8.908	559	35	0
20.	KFC Uerdingen 05	30.631	3.581	22.199	4.146	3.937	349	0	0
	Die 3. Liga	161.208	37.003	96.215	33.724	31.269	0	0	0
	Gesamt	2.686.921	264.807	1.363.173	730.658	515.962	73.589	3.172	367

Stand: 30.06.2019

DIE 3. LIGA 2018/2019 FINANZEN

Im Kapitel „Finanzdaten“ werden die Durchschnittswerte der Ersten Mannschaften der 3. Liga ausgewertet. Durch die unterschiedliche Anzahl von Ersten Mannschaften pro Saison erfolgt die Analyse in der Regel im Durchschnitt pro Klub, um eine bessere Vergleichbarkeit über mehrere Spielzeiten zu gewährleisten.

**DIE 3. LIGA IST
NICHT PERFEKT,
ABER PERFEKT FÜR
WAHRE FANS!**

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



Während die Bilanzkennzahlen immer zum 31.12. betrachtet werden, erfolgt die Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung immer saisonbezogen. Saisonergebnis und EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) bilden den Abschluss der allgemeinen Finanzanalyse.

Um eine bessere Vergleichbarkeit ähnlich gelagerter Klubs zu erhalten, werden die Klubs im Bereich „Clusterbildung“ in drei Gruppen zu zweimal sieben und einmal sechs Klubs – einmal nach Tabellenplatz und einmal nach Höhe der Personalaufwendungen Spielbetrieb – aufgeteilt.

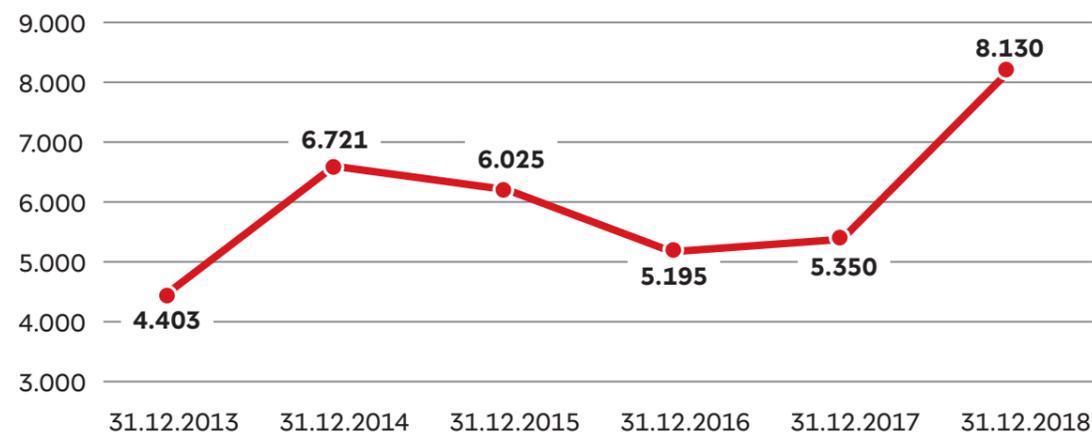


BILANZ-KENNZAHLEN

Die Bilanz-Kennzahlen beziehen sich auf die Konzernrechnungslegung, sofern ein Klub entsprechende Strukturen aufweist. Auch wenn der überwiegende Teil der Drittligen weiterhin einen Einzelabschluss erstellt, ist der Einfluss der Klubs mit Konzernstruktur auf die durchschnittlichen Bilanzwerte deutlich erkennbar. So ist beispielsweise die Bilanzsumme seit Einführung der Konzernrechnungslegung spürbar angestiegen, da einbezogene Tochter-, Schwester- und/oder Mutterunternehmen mit eingeflossen sind. Noch nie war die durchschnittliche Bilanzsumme der Drittligen so hoch wie zum 31.12.2018. Die 8,1 Mio. € bedeuten einen Anstieg um 52 % im Vergleich zum Stichtag 31.12.2017.

ENTWICKLUNG BILANZSUMME PRO KLUB IN T€

Stichtag Konzernrechnungslegung: 31.12.2014



**DIE 3. LIGA BIETET
ENTWICKLUNGS-
MOGLICHKEITEN!**

AKTIVA

Neben dem traditionell starken Sachanlagevermögen gewinnen immaterielle Vermögensgegenstände immer mehr an Bedeutung. Sie stellen zum 31.12.2018 den zweitgrößten Posten dar. Der Anteil Spielervermögen ist weiter gestiegen und hat sich zum 31.12.2017 von ca. 1,5 Mio. € auf ca. 3,2 Mio. € mehr als verdoppelt.

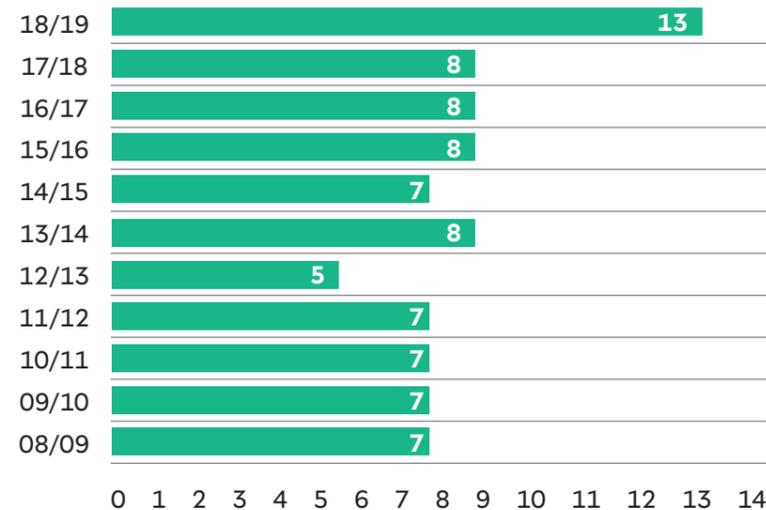
3. LIGA AKTIVA (IN T €)

	31.12.2015 Summe (pro Klub)	31.12.2016 Summe (pro Klub)	31.12.2017 Summe (pro Klub)	31.12.2018 Summe (pro Klub)
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.273 (369)	7.254 (403)	13.035 (686)	29.820 (1.491)
Anteil am Gesamt-Aktiva	6,1 %	7,8 %	12,8 %	18,3 %
- davon aus Spielervermögen	272 (4,3 %)	540 (7,4 %)	1.483 (11,4 %)	3.179 (10,7 %)
Sachanlagen	60.078 (3.534)	46.854 (2.603)	47.294 (2.489)	66.120 (3.306)
Anteil am Gesamt-Aktiva	58,7 %	50,1 %	46,5 %	40,7 %
Finanzanlagen	901 (53)	162 (9)	98 (5)	243 (12)
Anteil am Gesamt-Aktiva	0,9 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %
Vorräte	1.037 (61)	1.512 (84)	1.380 (73)	2.385 (119)
Anteil am Gesamt-Aktiva	1,0 %	1,6 %	1,4 %	1,5 %
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	12.597 (741)	18.756 (1.042)	17.976 (946)	27.817 (1.391)
Anteil am Gesamt-Aktiva	12,3 %	20,1 %	17,7 %	17,1 %
Schecks, Wertpapiere, Kasse, Bank	18.581 (1.093)	16.308 (906)	14.854 (782)	25.223 (1.261)
Anteil am Gesamt-Aktiva	18,1 %	17,4 %	14,6 %	15,5 %
Aktive Rechnungsabgrenzung/latente Steuern	2.958 (174)	2.664 (148)	7.008 (369)	10.984 (549)
Anteil am Gesamt-Aktiva	2,9 %	2,8 %	6,9 %	6,8 %
Bilanzsumme	102.425 (6.025)	93.510 (5.195)	101.645 (5.350)	162.592 (8.130)

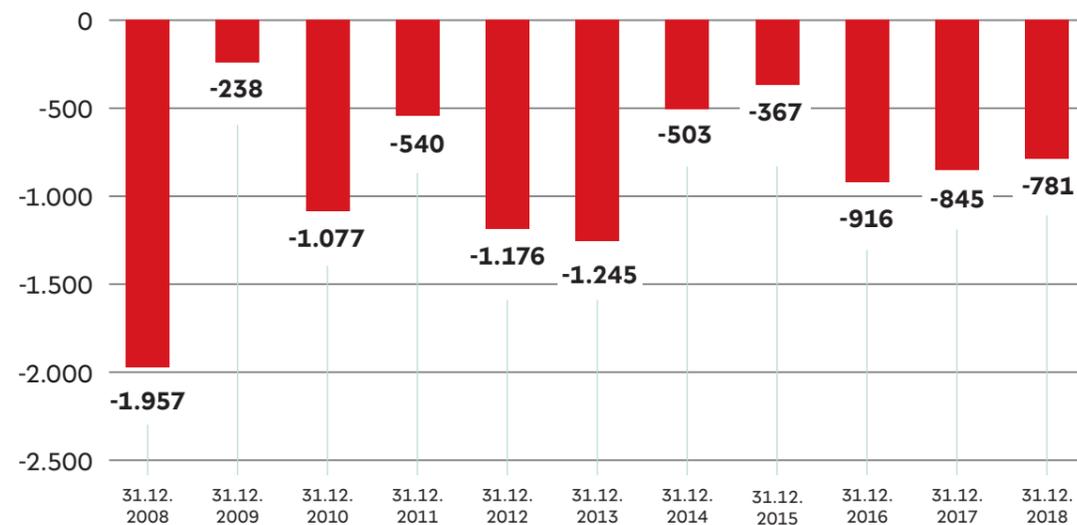
PASSIVA

Erstmals in der Geschichte der 3. Liga weisen mehr Klubs ein positives als ein negatives Eigenkapital aus. Auch wenn das durchschnittliche (Konzern-)Eigenkapital weiterhin negativ ausfällt, ist die Anzahl an Klubs mit positivem Eigenkapital eine beachtenswerte Entwicklung. Die Zusammensetzung der Liga und die vorgenommenen Ausgliederungen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs in Kapitalgesellschaften begünstigen diese Konstellation.

ANZAHL KLUBS MIT POSITIVEM EK



ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL IN T€



3. LIGA PASSIVA (IN T€)

	31.12.2015 Summe (pro Klub)	31.12.2016 Summe (pro Klub)	31.12.2017 Summe (pro Klub)	31.12.2018 Summe (pro Klub)
Eigenkapital	-6.239 (-367)	-16.488 (-916)	-16.056 (-845)	-15.629 (-781)
Anteil am Gesamt-Passiva	-6,1%	-17,6%	-15,8%	-9,6%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.689 (217)	2.142 (119)	677 (36)	664 (33)
Anteil am Gesamt-Passiva	3,6%	2,3%	0,7%	0,4%
Passiver unterschiedsbeitrag aus der Kapitalkonsolidierung	0 (0)	7.830 (435)	7.534 (397)	7.953 (398)
Anteil am Gesamt-Passiva	0,0%	8,4%	7,4%	4,9%
Rückstellungen	16.388 (964)	14.670 (815)	15.046 (792)	22.995 (1.150)
Anteil am Gesamt-Passiva	15,9%	15,7%	14,8%	14,1%
Verbindlichkeiten	67.354 (3.962)	58.536 (3.252)	65.126 (3.428)	113.316 (5.666)
Anteil am Gesamt-Passiva	65,4%	62,6%	64,1%	69,7%
passive Rechnungsabgrenzung / latente Steuern	21.845 (1.285)	26.829 (1.491)	29.315 (1.543)	33.299 (1.665)
Anteil am Gesamt-Passiva	21,2%	28,7%	28,8%	20,5%
Bilanzsumme	103.037 (6.061)	93.519 (5.196)	101.642 (5.350)	162.598 (8.130)

Den hohen Vermögensgegenständen auf der Aktiva-Seite stehen hohe Verbindlichkeiten auf der Passiva-Seite gegenüber. Der Anteil an sonstigen Verbindlichkeiten, hier insbesondere bedingt durch Darlehen von Dritten, gewinnt immer mehr an Bedeutung.



FIFA 20

FIFA

OFFICIAL LICENSED PRODUCT

VOLTA FOOTBALL

GEH NEUE WEGE



EASPORTSFUSSBALL.DE

© 2019 Electronic Arts Inc. EA, EA SPORTS, the EA SPORTS logo, Frostbite and the Frostbite logo are trademarks of Electronic Arts Inc. Official FIFA licensed product. © FIFA and FIFA's Official Licensed Product Logo are copyrights and/or trademarks of FIFA. All rights reserved. Manufactured under license by Electronic Arts Inc. All club names, logos and designs, all player names and images as well as all Bundesliga and Bundesliga 2 names, logos, designs and trophies are the property, trademarks and/or copyright of the respective clubs/players/organisation and are used with the kind permission of the respective owners. © 2019, DFB. All other trademarks are the property of their respective owners. Manufactured under license from the Deutscher Fußball-Bund in sole responsibility of Electronic Arts. "EA" "PlayStation" and "PS4" are registered trademarks of Sony Interactive Entertainment Inc. All other trademarks are the property of their respective owners.



DIE 3. LIGA 2018/2019 FINANZEN - ERTRÄGE

KENNZAHLEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

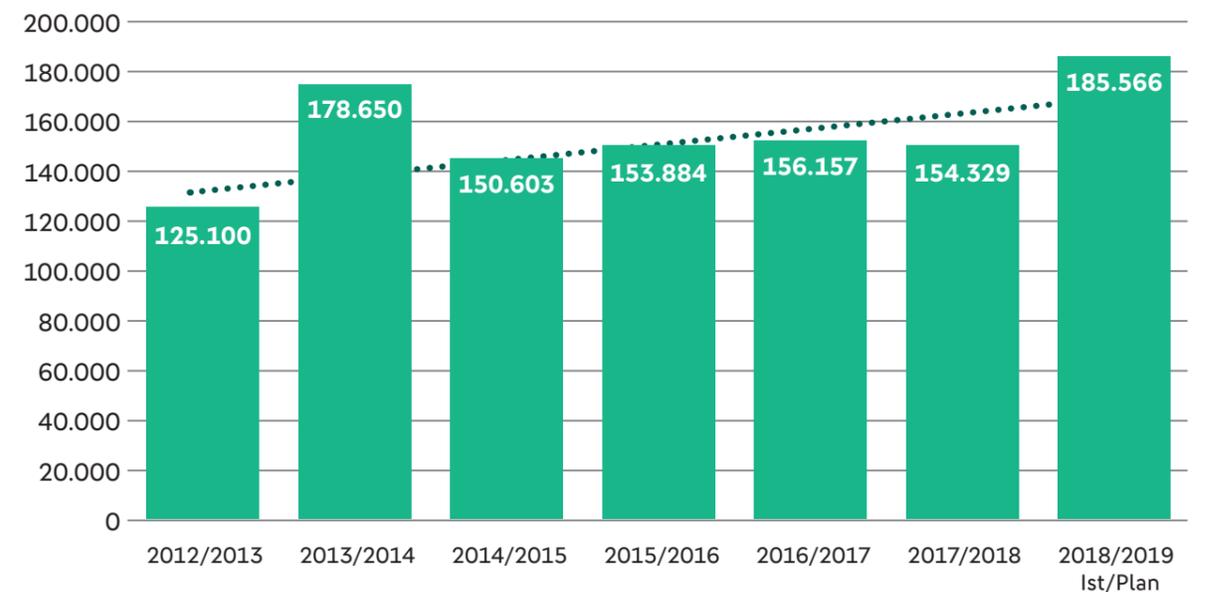
ERTRÄGE

Die 20 Klubs der 3. Liga konnten im Vergleich zur Vorsaison ihre Erlöse deutlich steigern und erzielten mit ca. 185 Mio. € einen neuen Rekordwert für die 3. Liga. Sieben Klubs liegen in den Ist/Plan Daten oberhalb der Zehn-Millionen-Euro-Marke. Den größten Einzelposten machen erneut die Sponsoring-Erträge aus. Mit 1,95 Mio. € pro Klub erzielten die Drittligisten zudem einen neuen Höchstwert im Bereich Spielerträge.

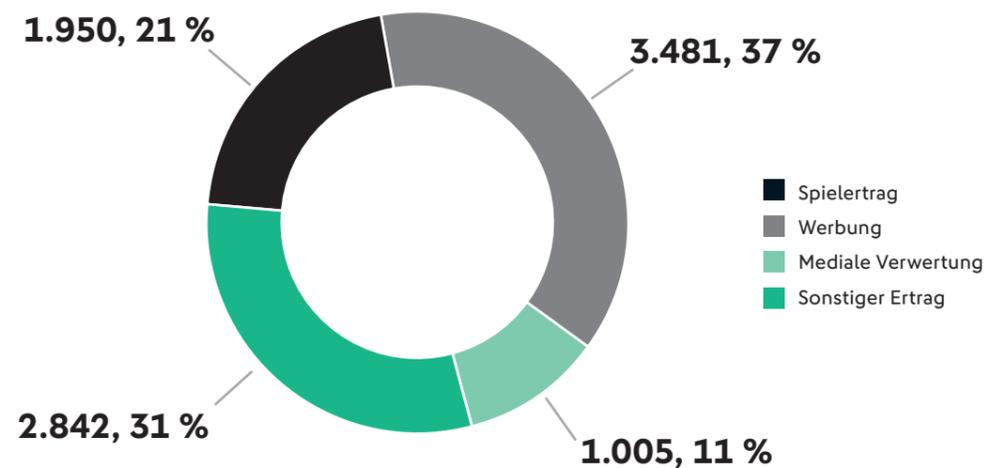
3. LIGA ERTRÄGE (IN T €)

	2015/2016 Summe (pro Klub)	2016/2017 Summe (pro Klub)	2017/2018 Summe (pro Klub)	2018/2019 Summe Ist/Plan (pro Klub)
Spielertrag	32.521 (1.913)	29.324 (1.629)	31.470 (1.656)	39.006 (1.950)
Anteil am Gesamtertrag	21,1 %	18,8 %	20,4 %	21,0 %
Werbung	56.117 (3.301)	56.141 (3.119)	55.916 (2.943)	69.615 (3.481)
Anteil am Gesamtertrag	36,5 %	36,0 %	36,2 %	37,5 %
Mediale Verwertung	15.674 (922)	19.595 (1.089)	20.258 (1.066)	20.103 (1.005)
Anteil am Gesamtertrag	10,2 %	12,5 %	13,1 %	10,8 %
Sonstige	49.572 (2.916)	51.097 (2.839)	46.685 (2.457)	56.842 (2.842)
Anteil am Gesamtertrag	32,2 %	32,7 %	30,3 %	30,6 %
Gesamtertrag	153.884 (9.052)	156.157 (8.675)	154.329 (8.123)	185.566 (9.278)

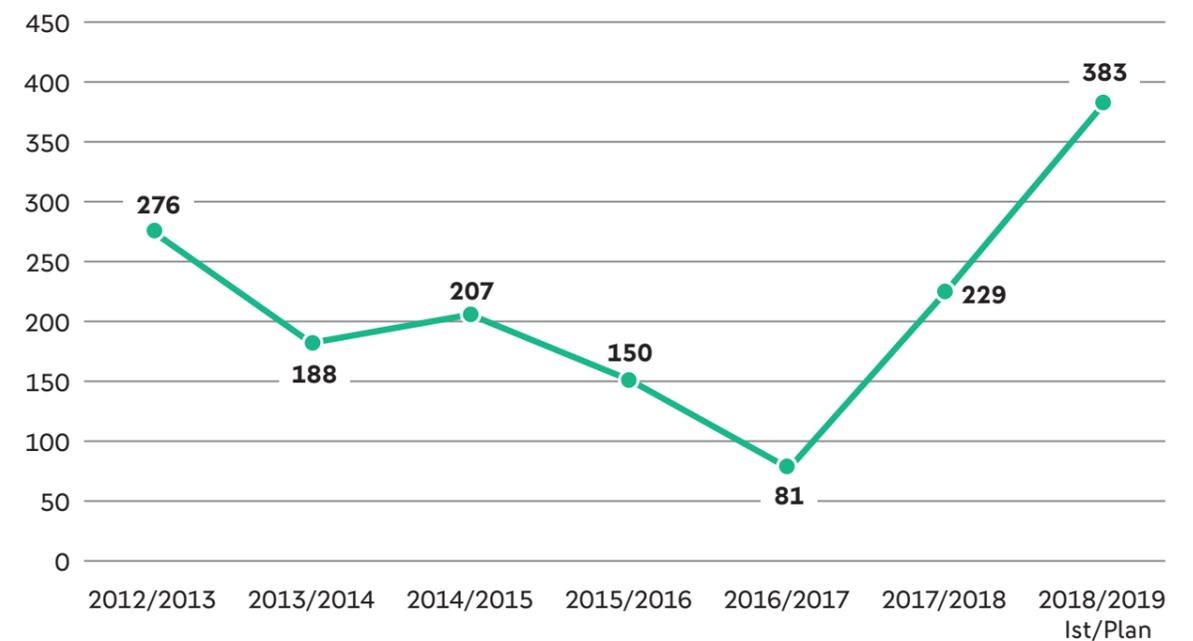
ENTWICKLUNG GESAMTERTRAG IN T€



ERTRÄGE 2018/2019 (IST/PLAN) PRO KLUB IN T€



ENTWICKLUNG TRANSFERERLÖSE IN T€ PRO KLUB



DIE SPIELERTRÄGE VERTEILTEN SICH WIE FOLGT AUF DIE EINZELNEN BEREICHE:

ERTRÄGE 2018/2019 (IST/PLAN)

Meisterschaft:	T€ 1.642
Pokal:	T€ 136
Sonstige:	T€ 172

Die sonstigen Erträge konnten gegenüber der Vorsaison insbesondere durch erhöhte Transfererträge gesteigert werden. Die Entwicklung der Erträge pro Klub zeigt in diesem Bereich eine Steigerung um 67 % zur vorangegangenen Spielzeit.

**DIE 3. LIGA IST
IM DEUTSCHEN
FUSSBALL
UNVERZICHTBAR!**



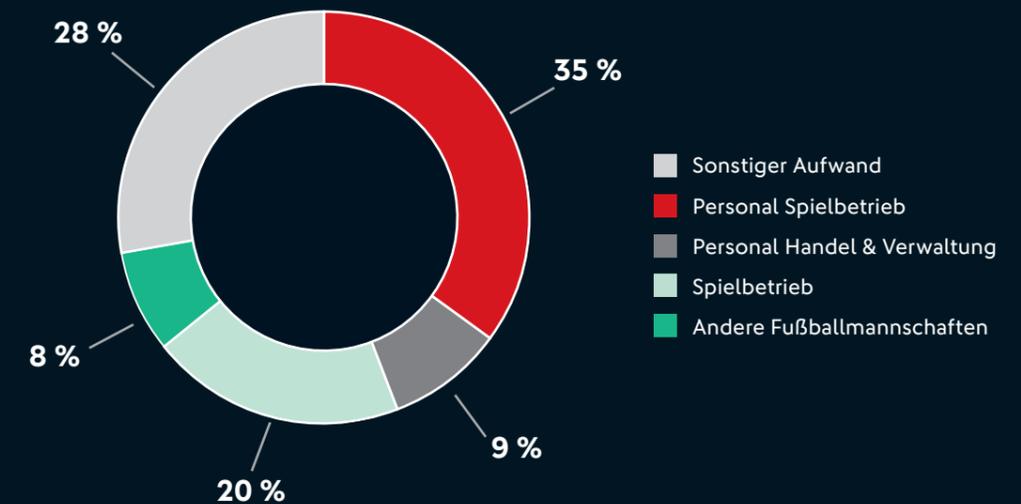
AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen der 20 Drittligisten sind in der Saison 2018/2019 um ca. 30 % auf 216,3 Mio. € gestiegen. Der durchschnittliche Gesamtaufwand pro Klub liegt damit erstmals über 10 Mio. €. Mit mehr als 75 Mio. € machen die Personalkosten Spielbetrieb, also die Gehälter der Profis und des Trainerstabes, den größten Einzelposten aus. Sie wuchsen um ca. 450.000 € pro Klub an. Ihr Anteil von 35 % am Gesamtaufwand ist jedoch einer der niedrigsten in der Historie der 3. Liga. Die deutlichste prozentuale Steigerung im Vergleich zur Spielzeit 2017/2018 gab es bei den Aufwendungen pro Klub im Bereich Jugend und andere Fußballmannschaften – ein Plus von 312.000 €, das bedeutet eine 58 %-Steigerung. Auch im Bereich Personal Handel & Verwaltung legten die Klubs deutlich zu. Mit 952.000 € erzielten sie einen neuen Höchstwert, der für die zunehmende Professionalisierung der Klubs und Spielklasse spricht. Stetig steigende Anforderungen an die Sicherheit bei Bundesspielen, komplexe Infrastruktur, insbesondere die Stadionbenutzung lassen auch die Aufwendungen für den Spielbetrieb steigen. Mit 2,17 Mio. € erreicht diese in der Spielzeit 2018/2019 einen neuen Spitzenwert. Die größte absolute Steigerung liegt in den Sonstigen Aufwendungen, insbesondere bedingt durch Einmaleffekte in den Verwaltungskosten.

3. LIGA AUFWAND (IN T€)

	2015/2016 Summe (pro Klub)	2016/2017 Summe (pro Klub)	2017/2018 Summe (pro Klub)	2018/2019 Summe Ist/Plan (pro Klub)
Personal Spielbetrieb	57.749 (3.397)	58.910 (3.273)	62.805 (3.306)	75.071 (3.754)
Anteil am Gesamtaufwand	37,2 %	37,3 %	37,7 %	34,7 %
Personal Handel & Verwaltung	10.625 (625)	11.604 (645)	11.908 (626)	19.038 (952)
Anteil am Gesamtaufwand	6,8 %	7,3 %	7,1 %	8,8 %
Spielbetrieb	34.000 (2.000)	38.831 (2.157)	38.368 (2.019)	43.403 (2.170)
Anteil am Gesamtaufwand	21,9 %	24,6 %	23,0 %	20,1 %
Andere Fußballmannschaften	9.350 (550)	9.529 (529)	10.191 (536)	16.962 (848)
Anteil am Gesamtaufwand	6,0 %	6,0 %	6,1 %	7,8 %
Sonstige	43.622 (2.566)	39.245 (2.180)	43.406 (2.285)	61.865 (3.093)
Anteil am Gesamtaufwand	28,1 %	24,8 %	26,0 %	28,6 %
Gesamtaufwand	155.346 (9.138)	158.119 (8.784)	166.678 (8.773)	216.339 (10.817)

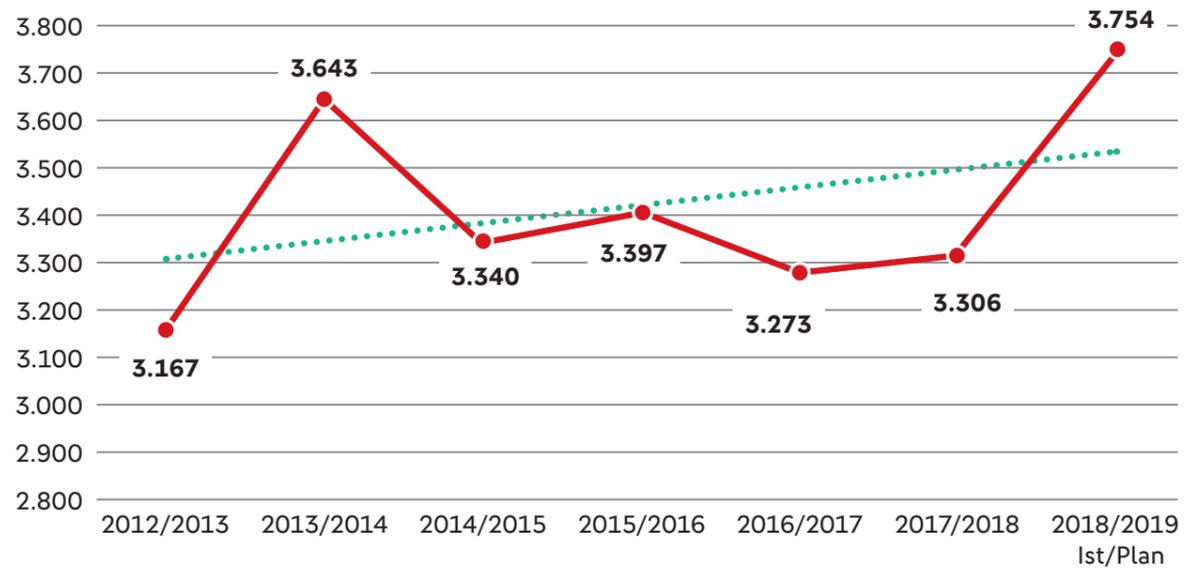
VERTEILUNG DER IST/PLAN-AUFWENDUNGEN 2018/2019



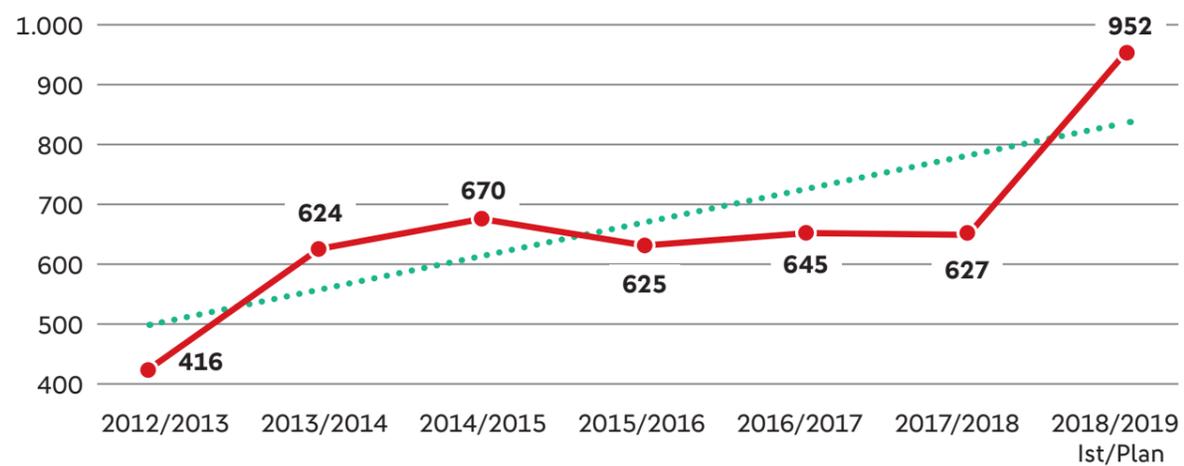
ENTWICKLUNG GESAMTAUFWAND IN T€



**ENTWICKLUNG PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB
 PRO KLUB IN T€**



**ENTWICKLUNG PERSONALAUFWAND
 HANDEL & VERWALTUNG PRO KLUB IN T€**



Kevin Großkreutz, KFC Uerdingen 05

DIE 3. LIGA 2018/2019
FINANZEN - AUFWAND

**ENTWICKLUNG AUFWAND FÜR JUGEND/AMATEURE
 BZW. ANDERE FUSSBALLMANNSCHAFTEN PRO KLUB IN T€**



ENTWICKLUNG AUFWAND SPIELBETRIEB PRO KLUB IN T€



**DARE TO
 CREATE**

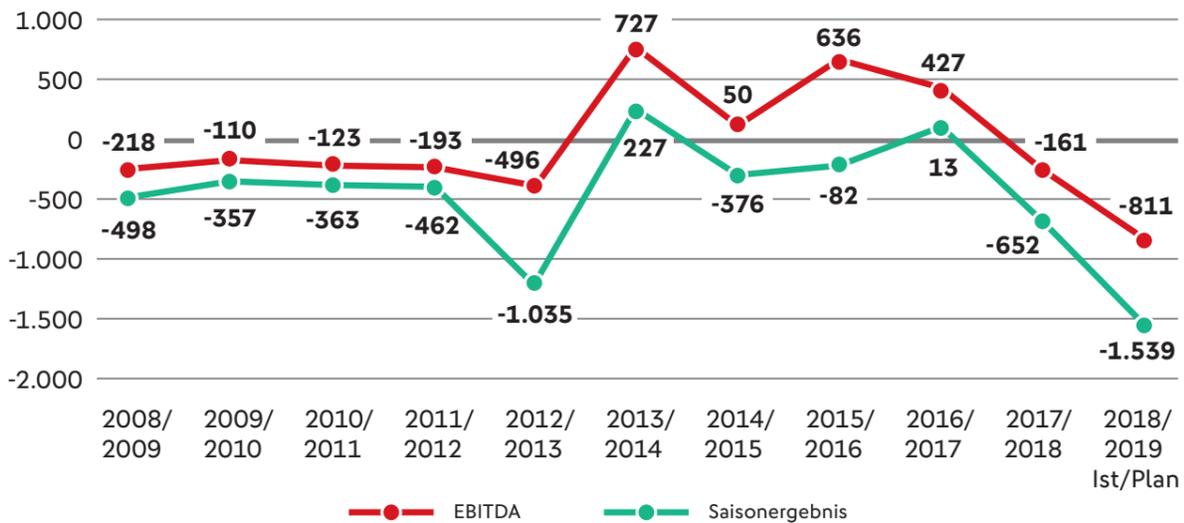


TAKE THE DEAL AT [ADIDAS.DE/FUSSBALL](https://www.adidas.de/fussball)

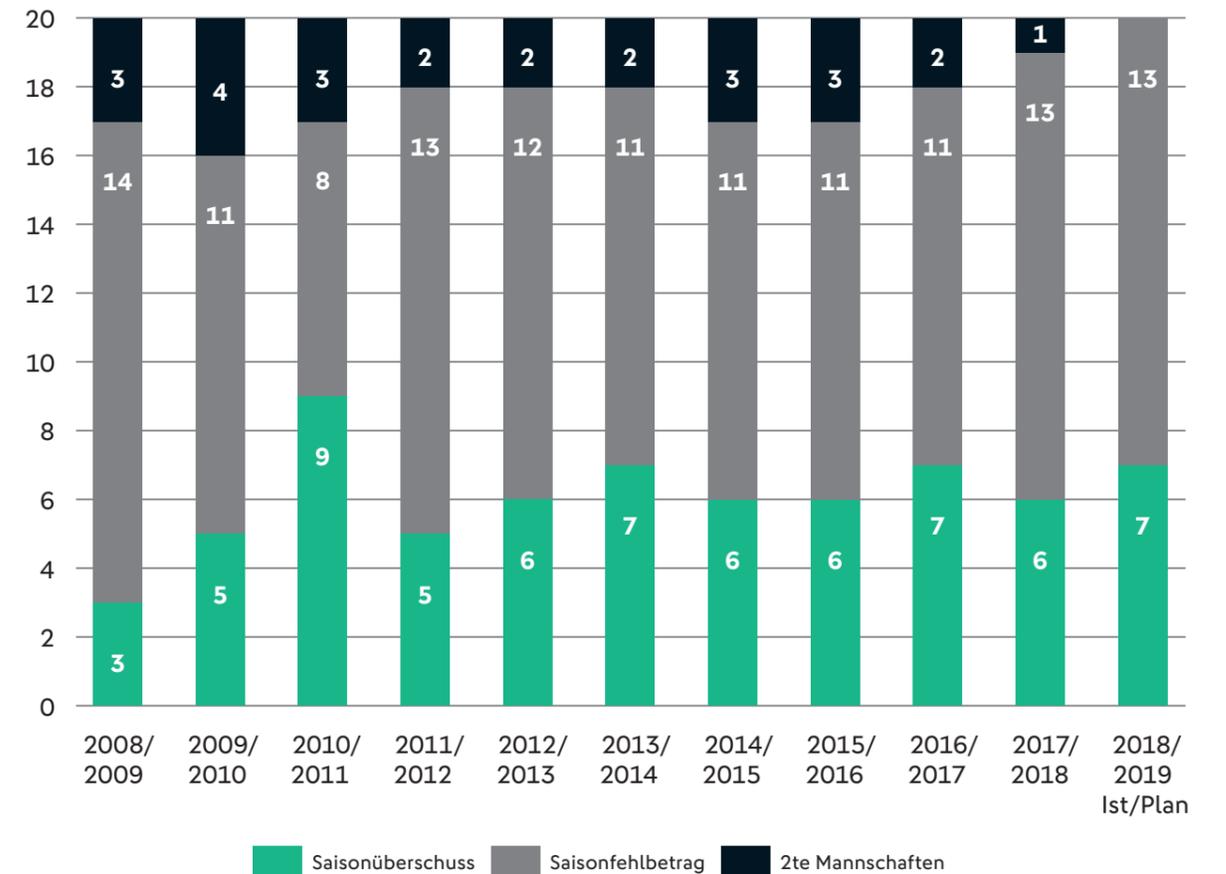
ERGEBNISRECHNUNG

Zum neunten Mal in elf Jahren wird 2018/2019 im Durchschnitt ein Fehlbetrag ausgewiesen werden. Die Klubs erwarten für die Spielzeit 2018/2019 durchschnittlich einen Fehlbetrag in Höhe von ca. 1,5 Mio. €. Dieser deutlich negative Rekordwert wird jedoch stark durch einzelne Klubs beeinflusst. Sieben Klubs erwarten für die Saison 2018/2019 einen Jahresüberschuss und profitieren wohl somit vom Financial Fairplay 3. Liga, das im Herbst 2018 eingeführt wurde und für die Saison 2018/2019 erstmals greift.

ENTWICKLUNG SAISONERGEBNIS UND EBITDA PRO KLUB IN T€



ANZAHL KLUBS MIT SAISONÜBERSCHUSS- BZW. -FEHLBETRAG



**DIE 3. LIGA IST
 FUSSBALL PUR!**

CLUSTERBILDUNG

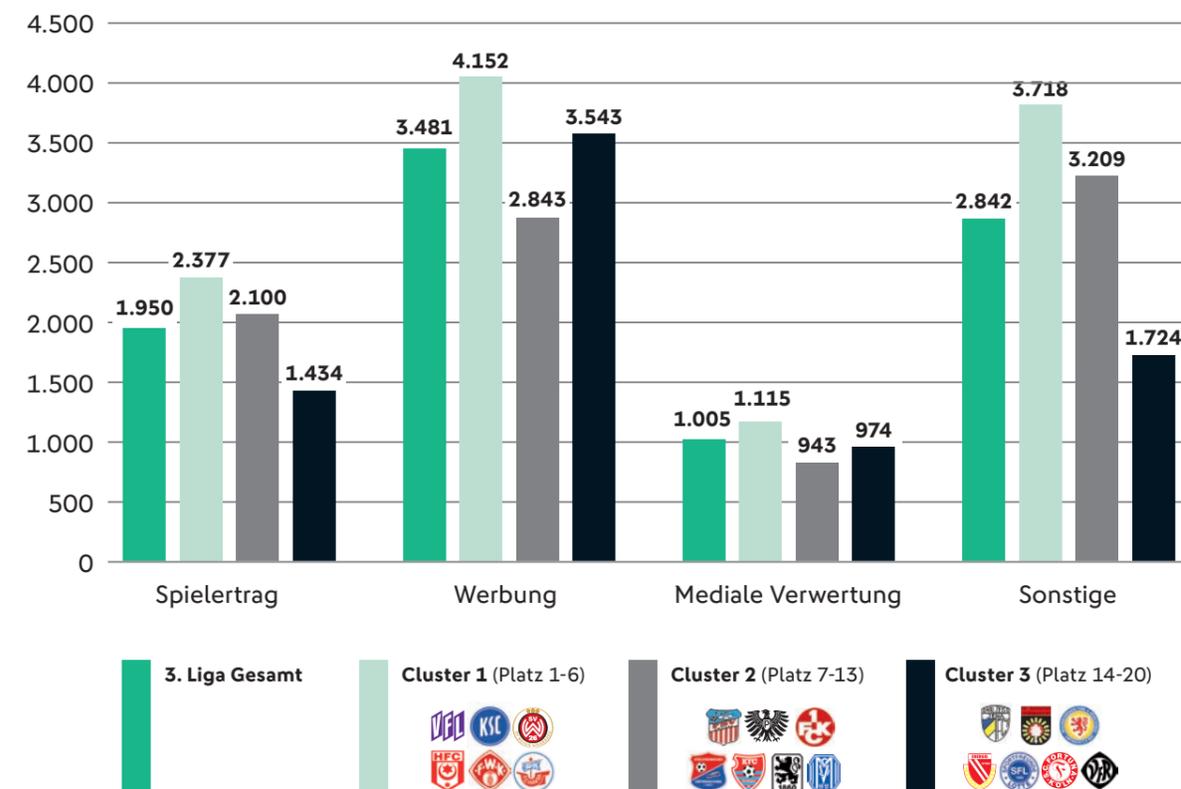
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Klubs variieren zum Teil deutlich. Um sie besser miteinander vergleichen zu können, wurden die Klubs nach Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb in drei Cluster aufgeteilt.

Die Einteilung in Gruppen (Cluster) nach Platzierung in der Abschlusstabelle liefert Erkenntnisse über verschiedene Parameter wie bspw. Verhältnis Mitteleinsatz/Ertrag, Ausgeglichenheit der Spielklasse sowie die sportliche Wettbewerbsfähigkeit von Klubs mit kleinem Budget.

CLUSTER NACH TABELLENPLATZ

	3. Liga Gesamt	Cluster 1 (Platz 1-6)	Cluster 2 (Platz 7-13)	Cluster 3 (Platz 14-20)
Anzahl Klubs	20	6	7	7
Spielertrag	1.950	2.377	2.100	1.434
	100 %	122 %	108 %	74 %
Werbung	3.481	4.152	2.843	3.543
	100 %	119 %	82 %	102 %
Mediale Verwertung	1.005	1.115	943	974
	100 %	111 %	94 %	97 %
Sonstige	2.842	3.718	3.209	1.724
	100 %	131 %	113 %	61 %
Gesamtertrag	9.278	11.363	9.095	7.675
	100 %	122 %	98 %	83 %

ERTRÄGE PRO KLUB JE CLUSTER TABELLENPLATZ IN T€



Die Klubs aus dem oberen Tabellendrittel konnten erneut die höchsten Gesamterträge erzielen. Klubs aus dem unteren Tabellendrittel erzielten höhere Sponsoringerträge als die Klubs aus der Tabellenmitte, jedoch insgesamt die niedrigsten Gesamterträge.

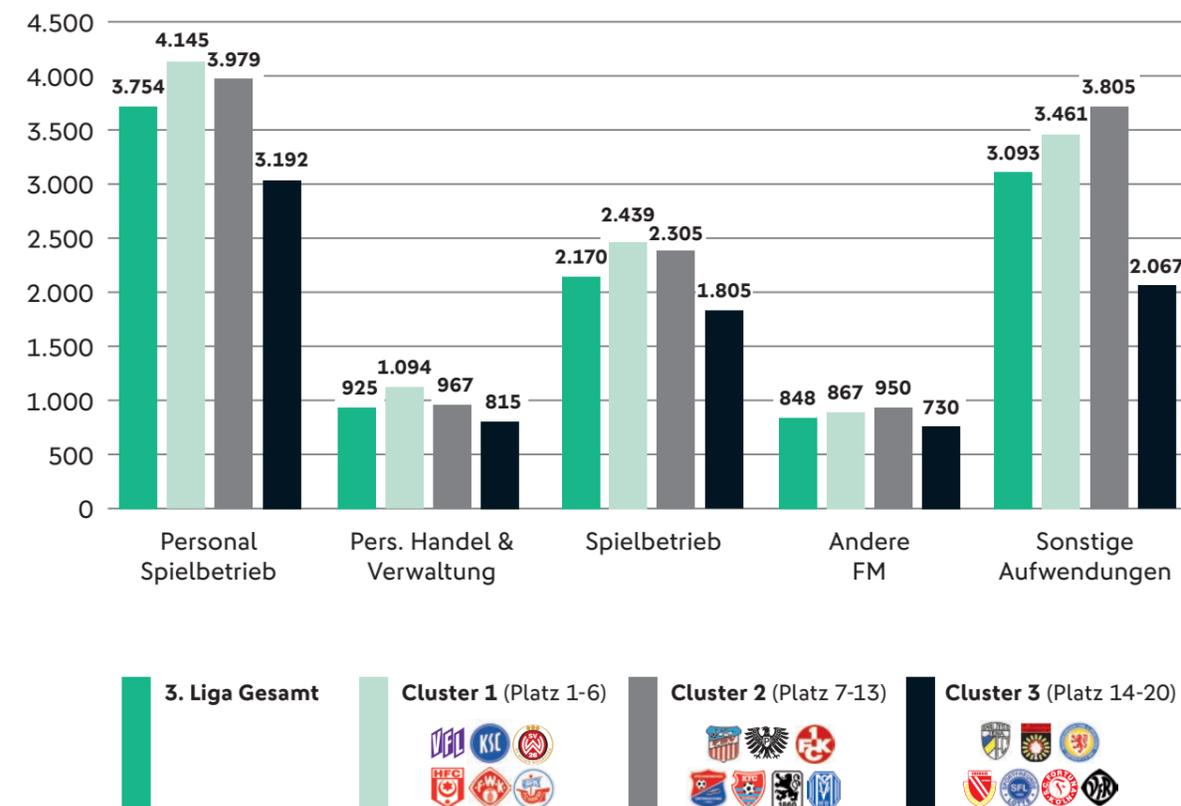
**DIE 3. LIGA IST
PROFIFUSSBALL
ZUM ANFASSEN!**

CLUSTER NACH TABELLENPLATZ

	3. Liga Gesamt	Cluster 1 (Platz 1-6)	Cluster 2 (Platz 7-13)	Cluster 3 (Platz 14-20)
Anzahl Klubs	20	6	7	7
Personal Spielbetrieb	3.754	4.145	3.979	3.192
	100 %	110 %	106 %	85 %
Pers. Handel & Verwaltung	952	1.094	967	815
	100 %	115 %	102 %	86 %
Spielbetrieb	2.170	2.439	2.305	1.805
	100 %	112 %	106 %	83 %
Andere Fussballmannschaften	848	867	950	730
	100 %	102 %	112 %	86 %
Sonstige Aufwendungen	3.093	3.461	3.805	2.067
	100 %	112 %	123 %	67 %
Gesamtaufwendungen	10.817	12.007	12.005	8.609
	100 %	111 %	111 %	80 %

Im Bereich der Aufwendungen sind das obere und mittlere Tabellendrittel (fast) gleichauf.

AUFWAND PRO KLUB JE CLUSTER TABELLENPLATZ IN €



**DIE 3. LIGA IST
AUTHENTISCH UND
EINFACH GEIL!**

CLUSTERBILDUNG NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

	3. Liga Gesamt	Cluster 1	Cluster 2	Cluster 3
Anzahl Klubs	20	6	7	7
Personalaufwand Spielbetrieb	3.754	5.762	3.528	2.258
Gesamtaufwand	10.817	18.000	9.843	5.634
Durchschnittliche Punkte Tabelle	51	55	55	45
Kosten pro Punkt	74	104	65	50
Tabellenplatz		8,8	8,1	11,7

Bei der Clusterbildung nach der Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb wurden die Klubs ebenfalls in eine Sechser- (Cluster I) und zwei Siebener-Gruppen eingeteilt:

Cluster 1 (Sechs Klubs): Personalaufwand Spielbetrieb > 4,7 Millionen Euro

Cluster 2 (Sieben Klubs): Personalaufwand Spielbetrieb 4,7 – 2,9 Millionen Euro

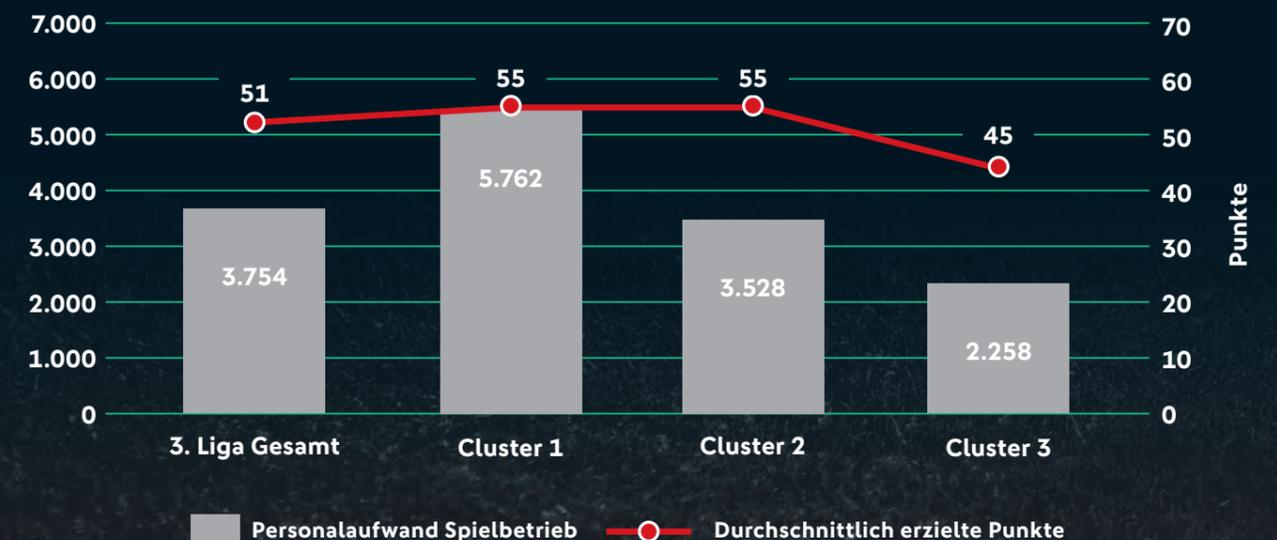
Cluster 3 (Sieben Klubs): Personalaufwand Spielbetrieb < 2,9 Millionen Euro

Auffällig ist hier, dass Cluster I und Cluster II durchschnittlich die gleiche Punktzahl erreicht haben. Folglich sind die Kosten pro Punkt im Cluster I deutlich höher als im Cluster II. Das schlägt sich auch im durchschnittlichen Tabellenplatz nieder. Während noch in der Saison 2017/2018 Platz 1 bis Platz 6 der Personalaufwands-Tabelle auch die vorderen Plätze in der sportlichen Abschlusstabelle belegten, war dies in der Saison 2018/2019 nicht der Fall. Klubs im Cluster II erzielten durchschnittlich sogar einen besseren Tabellenplatz (Platz 8,1) als Klubs im Cluster I (Platz 8,8).



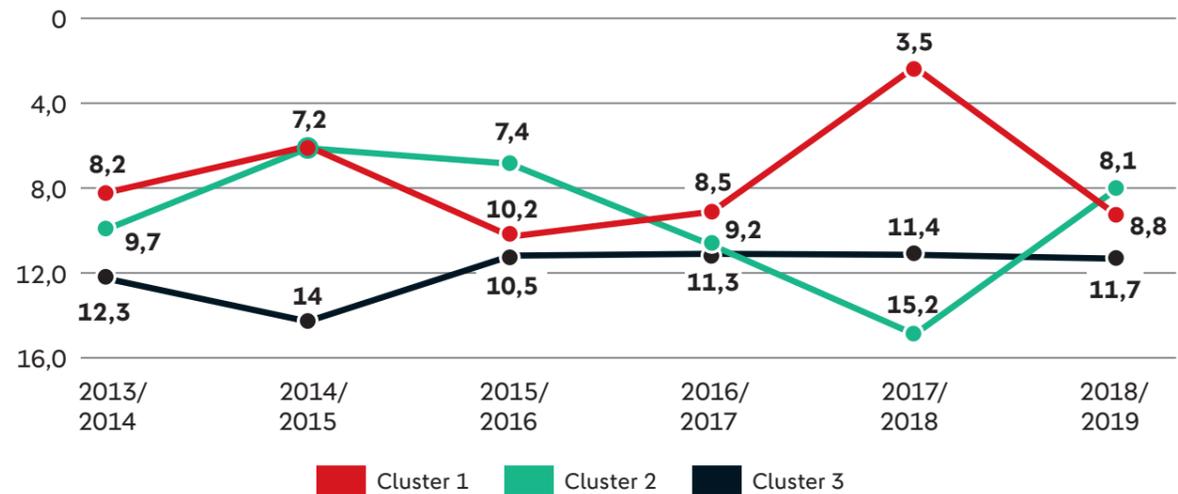
Marc Pfitzner, (Braunschweig) und Cebio Soukou, (Rostock) im Zweikampf

PUNKTAUSBEUTE JE CLUSTER NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

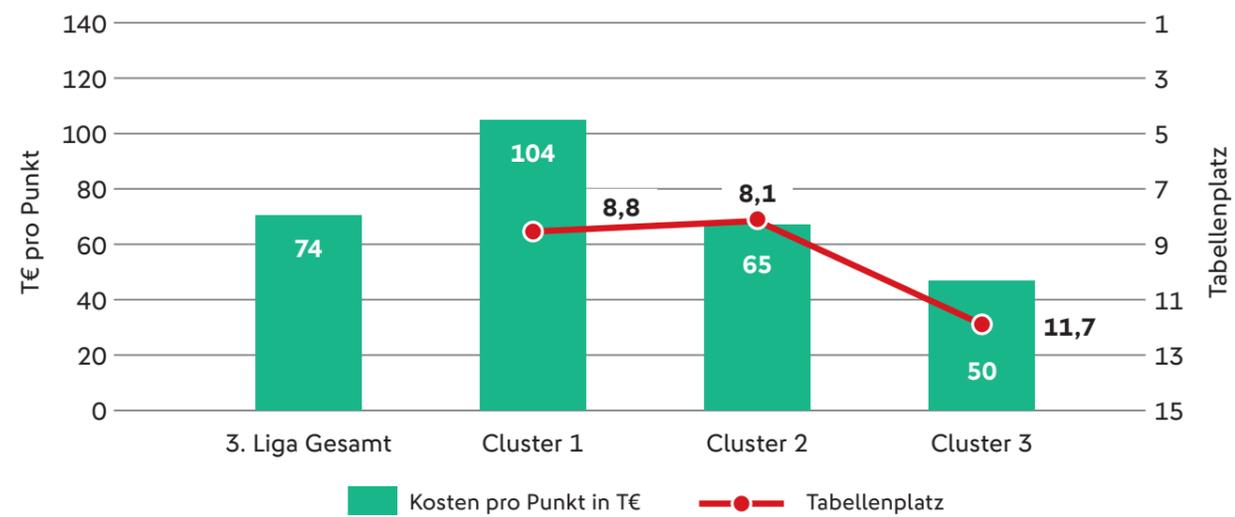


DIE 3. LIGA 2018/2019 FINANZEN - CLUSTERBILDUNG

DURCHSCHNITTLICHER TABELLENPLATZ NACH CLUSTER PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB



RELATION KOSTEN PRO PUNKT ZU TABELLENPLATZ JE CLUSTER NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB IN T€



STEUERN & ABGABEN

Die Klubs der 3. Liga und ihre Angestellten haben im Jahr 2018 rund 64 Mio. € an Steuern und Abgaben an das Finanzamt sowie an Sozial- und Unfallversicherungen abgeführt. Den größten Block machen dabei die personenbezogenen Steuern und Abgaben mit mehr als 49 Mio. € aus – mehr als der gesamte Mittelabfluss aus Steuern und Abgaben noch zum 31.12.2016.

BETRIEBLICHE STEUERN & ABGABEN

Umsatzsteuer ohne Vorsteuer	29.756.374 €
Körperschaftsteuer	30.277 €
Gewerbesteuer	44.758 €
Sonstige Steuern & Abgaben	431.781 €
GESAMT	30.263.190 €

PERSONENBEZOGENE STEUERN & ABGABEN

Lohnsteuer	18.515.423 €
Kirchensteuer & Solidaritätszuschlag	1.362.163 €
Sozialversicherung	18.774.860 €
Gesetzliche Unfallversicherung (VBG)	10.561.033 €
GESAMT	49.213.479 €

MITTELABFLUSS AUS STEUERN & ABGABEN

Summe Betriebliche & Personenbezogene Steuern und Abgaben	79.476.669 €
Abzgl. erstatteter Vorsteuer	15.633.700 €
GESAMT	63.842.969 €

BESCHÄFTIGUNGSFELD

Sie sind die Leuchttürme in der Region, sie sind nicht selten „Kult“ und mindestens ein emotionaler Arbeitgeber: die Klubs der 3. Liga. In der Saison 2018/2019 waren mehr als 1.000 Personen direkt und in Vollzeit bei einem Zulassungsnehmer oder einer Tochtergesellschaft beschäftigt. Überhaupt stehen mit mehr als 3.750 Personen deutlich mehr Menschen in einem Arbeitsverhältnis mit einem Drittligisten als noch in der Saison 2016/2017 (2.248).

Auch die Anzahl an Personen mit indirektem Bezug zu einem Drittligisten ist konstant jenseits der 5.000 Beschäftigten. Der Löwenanteil entfällt auf die Sicherheitsdienste.

DIREKT BESCHÄFTIGTE

	Zulassungsnehmer	Tochtergesellschaft
Vollzeitangestellte	958	65
Teilzeitangestellte	350	17
Auszubildende	20	1
Aushilfskräfte	1.612	459
Ehrenamtliche	279	-
GESAMT	3.219	542

INDIREKT BESCHÄFTIGTE

Sicherheits- und Wachdienst	3.078
Catering-Firmen	1.821
Sanitätsdienst	398
Sonstige	287
GESAMT	5.584

FINANCIAL FAIRPLAY 3. LIGA

Der DFB hat in der Saison 2018/2019 das Financial Fairplay in der 3. Liga eingeführt. Es handelt sich um ein Belohnungssystem, das gesundes und nachhaltiges Wirtschaften stärken soll.

Wie funktioniert das Financial Fairplay in der 3. Liga?

Die Ausschüttung richtet sich nach zwei Kriterien:

1. Positives Saisonergebnis
2. Planungsqualität

Der Ausschüttungstopf enthält 550.000 Euro pro Saison für die 3. Liga und speist sich aus einem Teil der erhöhten TV-Vermarktungserlöse für die Relegationsspiele zur 2. Bundesliga.

Ist das UEFA Financial Fairplay übernommen worden?

Nein. Das Financial Fairplay der 3. Liga ist insofern an das Modell der UEFA angelehnt, dass beide Modelle positive wirtschaftliche Saisonergebnisse der Klubs berücksichtigen und grundsätzlich zum Ziel haben, die finanzielle Stabilität zu stärken und einen ausgeglichenen Wettbewerb zu ermöglichen. Allerdings berücksichtigt das Financial Fairplay der 3. Liga ausdrücklich die eigene Situation der 3. Liga mit den vorliegenden Strukturen und Herausforderungen. Zudem verzichtet das Financial Fairplay der 3. Liga auf Sanktionen, sondern setzt ausschließlich auf ein Belohnungssystem.

Warum ist das Financial Fairplay eingeführt worden?

In den vergangenen Jahren ist in der 3. Liga eine zunehmende Tendenz zur Finanzierung über Fremdkapital erkennbar, u.a. um den Spielbetrieb zu finanzieren und möglichst starkes Spielerpersonal zu gewinnen. Dies setzt auch Klubs mit einem konservativen Finanzansatz unter Druck, ggf. höhere Investitionen zu tätigen und damit ins wirtschaftliche Risiko zu gehen, um sportlich wettbewerbsfähig zu bleiben. Folgen in der 3. Liga sind die Erhöhung von Verbindlichkeiten sowie die steigende Abhängigkeit von einzelnen Geldgebern. In Verbindung mit zum Teil mangelhafter Planungsqualität bilden sich so trotz des umfangreichen wirtschaftlichen Zulassungsverfahrens in der 3. Liga immer wieder Liquiditätsengpässe während der Saison, welche die betreffenden Klubs und auch die Stabilität der Liga gefährden. Diesem Trend soll entgegengewirkt werden, darauf haben sich die Vereine der 3. Liga gemeinsam mit dem DFB als Liga-Träger verständigt. Ziel ist eine stabilere finanzielle Situation in der 3. Liga. Neben dem stetigen Bestreben um eine Erhöhung der Einnahmen ist eine Maßnahme auf diesem Weg das Financial Fairplay.

Wie kann ein Klub vom Financial Fairplay profitieren und wie verteilen sich die Ausschüttungen?

Ausschlaggebend sind zwei Kriterien: ein positives Finanzergebnis am Ende der Saison sowie die Qualität der Saisonplanung – sprich: Wie nahe liegen das geplante und tatsächliche Finanzergebnis letztlich zusammen? Insgesamt werden über das Financial Fairplay 550.000 Euro verteilt, wobei sich die Summe zu jeweils 50 Prozent auf die beiden genannten Kriterien verteilt. 275.000 Euro werden also an die Klubs mit positivem Saisonergebnis ausgeschüttet und 275.000 Euro an die Klubs mit hoher Planungsqualität, die ihr angepeiltes Saisonergebnis eingehalten oder sogar übertroffen haben. Ein Klub, der in beiden Kategorien die Anforderungen erfüllt, partizipiert entsprechend aus beiden Töpfen.

Ist es für die Ausschüttung egal, wie hoch der erzielte Saisonüberschuss eines Vereins ist?

Nein. Von den 275.000 Euro aus dem Topf „Positives Saisonergebnis“ fließen 137.500 Euro zu gleichen Teilen an alle Vereine, die einen Überschuss erzielt haben. Die Ausschüttung der übrigen 137.500 Euro richtet sich anteilig nach der Höhe des positiven Saisonergebnisses.

Können auch Vereine mit negativem Saisonergebnis am Financial Fairplay partizipieren?

Ja – und zwar an dem Anteil, der für Planungsqualität ausgeschüttet wird. Ein Klub zum Beispiel, der mit einem Minus von 150.000 Euro



kalkuliert und dies einhält, wird für die Einhaltung der Planung belohnt werden, da diese zumindest für die laufende Saison die Grundlage für eine wirtschaftliche Stabilität gebildet hat.

Wie viel erhält jeder Verein?

Das ist davon abhängig, wie viele Klubs die Kriterien des Financial Fairplay erfüllen. Klar ist, dass 550.000 Euro ausgeschüttet werden - unabhängig von der Anzahl der partizipierenden Vereine.

Wieso ist die Summe nicht höher?

Die Vereine der 3. Liga haben sich darauf verständigt, im ersten Schritt nur einen Teil der erhöhten TV-Vermarktungserlöse für das Financial Fairplay zu verwenden und den Rest zu gleichen Teilen an alle 20 Klubs ausschütten zu lassen. Der DFB ist diesem Wunsch als Liga-Träger nachgekommen. Ziel ist es allerdings, sowohl die Quote der vom Financial Fairplay profitierenden Vereine als auch die Fördersumme perspektivisch zu erhöhen.

Wann greift das Financial Fairplay?

Der getroffene Beschluss des DFB-Präsidiums ist bereits zur Saison 2018/2019 in Kraft getreten.

NACHWUCHSFÖRDERTOPF 3. LIGA

Das DFB-Präsidium hat in der Saison 2018/2019 unterstützende Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und Optimierung der Talentförderung in der 3. Liga beschlossen. Neben dem Financial Fairplay wurde der Nachwuchsfördertopf 3. Liga eingeführt.

Was ist der Nachwuchsfördertopf 3. Liga?

Die finanzielle Förderung der Nachwuchsarbeit durch den DFB speist sich aus zwei separaten Quellen:

1. Nachwuchsfördertopf 3. Liga
2. Finanzielle Belobigung der zertifizierten Leistungszentren unterhalb der Bundesliga und 2. Bundesliga.

Beide Töpfe sind unabhängig voneinander zu betrachten.

Der neue Nachwuchsfördertopf enthält 2,95 Millionen (brutto). Das sind 2,0 Millionen Euro mehr als zuvor, als über eine allgemeine Nachwuchsförderung pauschal 50.000 Euro pro Jahr an jeden Verein der 3. Liga (ausgenommen zweite Mannschaften) zum Aufbau oder der Weiterentwicklung eines Leistungszentrums ausgeschüttet wurden. Das neue Modell ist anders aufgebaut und berücksichtigt neben dem Kriterium Leistungszentrum auch die Einsatzzeiten von Spielern mit deutscher Staatsangehörigkeit im U 21-Alter in der 3. Liga. Erstes Kriterium ist das Leistungszentrum. Nach Abzug dieser Zuschüsse wird der verbliebene Restbetrag im Nachwuchsfördertopf komplett für Einsatzzeiten junger Spieler ausbezahlt.

Die bereits bestehende Belobigung der Leistungszentren läuft unabhängig davon weiter. Anhand von umfangreichen Zertifizierungsergebnissen erhält hier jeder Klub der 3. Liga 50.000 Euro für ein offiziell anerkanntes Leistungszentrum sowie weitere 25.000 pro erzielt „Stern“ im Rahmen der Zertifizierung. Maximal drei Sterne können an ein Leistungszentrum vergeben werden, ein Klub kann somit bis zu 125.000 Euro jährlich an Förderung aus der Belobigung für die Leistungszentren erzielen. Diese Ausschüttungen fließen zusätzlich zum Nachwuchsfördertopf, sie werden nicht aus den genannten 2,95 Millionen (brutto) generiert.

Können die Zuschüsse aus dem Nachwuchsfördertopf von den Vereinen für alles genutzt werden?

Nein. Die Zuschüsse fließen in den gemeinnützigen Bereich der jeweiligen Vereine und dürfen nur zweckgebunden für die gemeinnützige Nachwuchsförderung verwendet werden.

Wie errechnet sich die Förderung für das Kriterium Leistungszentrum im Nachwuchsfördertopf?

Jeder Klub der 3. Liga mit einem Leistungszentrum erhält aus dem Nachwuchsfördertopf 100.000 Euro – unabhängig von der Anzahl

der Sterne. Rechnet man die separate Förderung aus der Belobigung der Leistungszentren hinzu, dürfen sich Klubs mit einem Drei-Sterne-Leistungszentrum also jetzt über 225.000 Euro freuen (Leistungszentren der 3. Liga mit zwei Sternen: 200.000 Euro).

Vereine, die sich im Aufbau eines Leistungszentrums befinden, werden aus dem Nachwuchsfördertopf jeweils mit 50.000 Euro gefördert. Diese Klubs müssen die Vorstufe zum Leistungszentrum erreicht haben. Die Vorstufe umfasst als Kriterien unter anderem mindestens einen hauptamtlichen Mitarbeiter in Vollzeit im Nachwuchsbereich, ausreichend lizenzierte Trainer, den Nachweis einer bestehenden Schulkooperation sowie mindestens zwei Trainingsplätze mit Flutlicht ausschließlich für die Jugend.

Wie funktioniert die finanzielle Förderung der Einsatzzeiten von jungen Spielern?

Relevant sind die Einsatzzeiten von U 21-Spielern mit deutscher Staatsangehörigkeit (Stichtag der Geburt für Saison 2018/2019: 1. Juli 1997). Die Einsatzminuten dieser Spieler in der 3. Liga werden bis einschließlich des 33. Spieltages einer Saison erfasst. Die einzelnen Zahlen werden anschließend mit folgenden Faktoren multipliziert:

1. Zugehörigkeit des Spielers zum Verein:

- Spieler in der 1./2. Saison: Einsatzminuten x 1
- Spieler in 3./4. Saison: Minuten x 2

- Spieler mehr als 4 Jahre im Klub: Minuten x 3

2. Leistungszentrum:

- Kein Leistungszentrum: Einsatzminuten x 1
- Leistungszentrum ohne Stern oder mit 1 Stern: Minuten x 2
- Leistungszentrum mit 2 oder 3 Sternen: Minuten x 3

Wie viel wird aus dem Nachwuchsfördertopf für die Einsatzminuten von U 21-Spielern mit deutscher Staatsangehörigkeit gezahlt?

Das ist abhängig von der Summe, die nach Abzug der Zuschüsse für das Kriterium Leistungszentrum im Topf übrig bleibt. Dieser Restbetrag wird durch die Zahl der anrechenbaren Gesamteinsatzminuten aller deutschen U 21-Spieler in der 3. Liga dividiert, hieraus ergibt sich dann der fällige Förderbetrag pro Einsatzminute.

Warum werden nur Einsatzminuten bis zum 33. Spieltag angerechnet?

Hierdurch soll einer möglichen Wettbewerbsverzerrung vorgebeugt werden. Sonst wäre es denkbar, dass Vereine, die schon einige Wochen vor Saisonende nicht mehr für Auf- oder Abstieg in Frage kommen, an den letzten Spieltagen bewusst vermehrt U 21-Spieler einsetzen, allein des Zweckes wegen, höhere Zuwendungen aus dem Nachwuchsfördertopf zu erhalten.

ZUSAMMENFASSUNG / FAZIT



- **Erstmals strömten mehr als drei Millionen Zuschauer zu den 380 Spielen in die Stadien. Der Zuschauerschnitt stieg auf 8.132 Besucher pro Spiel. Der Rekord aus der Saison 2015/2016 (7.071) wurde damit deutlich übertroffen.**
- **112.814 Zuschauer am 1. Spieltag bedeuteten den bestbesuchten Saisonauftakt der Drittliga-Geschichte und den zweitbesten Spieltagsbesuch überhaupt seit Bestehen der 3. Liga.**
- **Der Umfang der TV-Berichterstattung stieg noch einmal leicht an auf die neue Höchstmarke von 1.390 Stunden.**
- **Die Gesamtreichweite der TV-Berichterstattung sank um 27 Prozent auf 518 Millionen Zuschauer aufgrund der im neuen Medienrechte-Vertrag verankerten Reduzierung auf 86 Livespiele im Free-TV. Die Reichweite beim Pay-TV-Partner MagentaSport erhöhte sich um 76 Prozent.**
- **947.000 Zuschauer schalteten im Schnitt pro Spieltag bei den Liveübertragungen aus der 3. Liga ein – neuer Rekord. Pro einzeltem Livespiel lag der Durchschnitt bei knapp 300.000, was eine Steigerung von 28 Prozent im Vergleich zur vorangegangenen Saison bedeutete (234.000).**
- **Die Social-Media-Auftritte der 20 Klubs und die offiziellen Kanäle der 3. Liga hatten zum Saisonende 2018/2019 insgesamt 2,687 Millionen Follower – zehn Prozent mehr als zu Beginn der Spielzeit.**
- **Über die Berichterstattung in Print, Online und Social Media kam die 3. Liga auf eine Gesamtreichweite von 9,04 Milliarden Personen.**
- **Der Gesamtertrag der Klubs beträgt 185 Mio. €. Das ist Höchstwert in der Geschichte der 3. Liga.**
- **Zum ersten Mal weisen mehr Klubs ein positives als ein negatives Eigenkapital aus.**
- **Mit dem Nachwuchsfördertopf und Financial Fairplay wurden unterstützende Maßnahmen für die 3. Liga eingeführt, die bereits für die Saison 2018/2019 in Kraft getreten sind.**
- **Der durchschnittliche Gesamtaufwand pro Klub liegt erstmals über 10 Mio. €.**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher Fußball-Bund e. V. (DFB)
Abteilung Spielbetrieb Ligen und Wettbewerbe
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt
Telefon: (0 69) 6 78 80
Telefax: (0 69) 6 78 82 66
Internet: www.dfb.de
E-Mail: info@dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Heike Ullrich,
Direktorin Verbände, Vereine und Ligen

Redaktionelle Koordination:
Manuel Hartmann,
Abteilungsleiter Spielbetrieb Ligen
und Wettbewerbe
Jens Futterknecht,
Teamleiter Zulassungsverfahren, Abteilung
Spielbetrieb Ligen und Wettbewerbe
Jochen Breideband,
Referent, Direktion Öffentlichkeit & Fans

Bildquellen:
Getty Images, Imago, DFB

Gestaltung & Produktion:
B2 Design, Ulanenplatz 2, 63452 Hanau
info@b2design.info

 dfb.de/3-liga

 facebook.com/die.dritte.liga

 twitter.com/3_liga

 [#zeigtsuns](https://www.instagram.com/zeigtsuns) | [#3Liga](https://www.instagram.com/3liga) | [#fu3ball](https://www.instagram.com/fu3ball)



3. LIGA

GEKUSCHELT WIRD
WOANDERS

DIE 3. LIGA

 @3.LIGA

 @DIE.DRITTE.LIGA

 @3_LIGA